Arris



Blatt

für den Kreis Usingen.

Erideint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags ab Samstags mit ben wöchentlichen Gratis-Beilagen Auftrietres Sountageblatt" und "Des Landmanns Bochenblatt".

Drud und Berlag von R. Bagner's Buchbruderei in Ufingen. Rebaftion: Richard Bagner.

Ferniprecher Rr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Bost bezogen vierteljährlich 1,50 Mt. (außerbem 24 Bfg. Bestellgelb). In ber Expedition pro Monat 45 Bfg. Insertionsgebühr: 20 Bfg. die Garmond-Zeile.

No 79.

Samstag, ben 4. Juli 1914.

49. Jahrgang.

Amtlider Ceil.

Unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom auni 1898, 3-Ar. 5541, Beilage zu Rr. 75 kreisblattes, auf beren Inhalt die Herren Bermeister des Kreises erneut allgemein hingestrung von Staatszuschüffen zu den Kosten der 1915 dis spätestens zum 5. August d. 38. inzureichen.

dur das laufende Statsjahr sind wieder das laufende Suschüffe aus Mitteln des aute und des Bezirksverbandes, je nach der die aus Beiteln des bingsfähigkeit der Gemeinden, in höhe von die 80% der veranschlagten Kosten bewilligt wir Beweis, wie die Königlich im Interesse und bestehen liegende Aufforstung von nutlos bemeinden liegende Aufforstung von nutlos

d gebe mich bahr ber hoffnung bin, baß beren Burgermeiner es sich ernstlich angelegen laffen, die Gemeinbevertretungen von ber auch in ber Aufforstungen zu überzeugen, und in biesem Jahre wieder von einer Angahl Antrage eingereicht werben.

Begen ber Anfftellung ber Kulturplane über Anfforftungen ift mit ben betreffenben herren berten.

Den in Berbindung zu treien.
Alug neuen Antragen muß ber zustimmenbe bei Gemeindevertreiung (Gemeindeversteilung) beigefügt werden. Bei der Fortsetzung begonnener Aufforstungen ift dieser Beschluß Bemeinde.

Bewendig.

dimerti wird noch, daß nach Anordnung des Gandwirtschaftsministers Anträge nur dann dies werden können, wenn die aufzusorstende mindestens 1 ha groß ist.

Der fomm. Landrat. Bacmeifter. Burgermeifter bes Kreifes.

Uffingen, ben 2. Juli 1914.
ladigenannten Berfonen Jahresjagbicheine er-

I. Entgeltliche. Schneiber, Ferdinand, Landwirt zu harmichbach	Dag ber Mus: ftellun
Seinfifchach Gerbinand, Landwirt gu	5.
III On THE LIPTING CONTRACTOR CONTRACTOR	0,
ton ganbobernborf	9.
Cleeben, Bilbelm, Landwirt au	12.
Somat, Gemeinbeforfter zu Gichbach	19.
Settot Gunentgeltliche.	
emeinbeförfter ju Cichbach	28.

Usingen, ben 1. Juli 1914.
begingnahme auf meine Verfügung vom 1901, J. Nr. 6442, Kreisblatt Nr.
beganlasse ich die Herren Bürgermeister bes

Der tomm. Landrat.

Bacmeifter.

6302.

Kreises, die Berbesserung schlechter ober ganz ertragloser Wiesen- und Weidestächen, eventuell mit Beibilsen des Staates und des Bezirksversbandes, für das Jahr 1915 in Erwägung zu ziehen und die Gemeindevertretung (Gemeindeverssammlung) baldigst über etwa vorzunehmende Meliorationen beschließen zu lassen. Alsdann ist der Antrag auf Gewährung einer Staatsbeihilse nebst dem vom Kreiswiesenmeister angesertigten Kostenanschlage und dem zustimmenden Beschlusse der Gemeindevertretung usw. mir bis spätestens zum 10. August d. 38. einzureichen.

Der fomm. Landrat. 3.-Rr. 6303. Bacmeifter. An die herren Burgermeister bes Kreifes.

Nichtamilider Ceil.

Tageogefdidie

— Berlin, 2. Juli. Der Raifer murbe burch einen fogenannten Gegenschuß gur Aufgabe feiner Biener Reise gezwungen. Der Raifer sowohl wie die Hoffreise und amtliche Rreise bedauern außerordentlich, baß daburch die Reise bes Raifers nach Bien unmöglich gemacht wird.

- Bien, 1. Juli. Die Beteiligung ber ausländischen Offiziers deputationen berjenigen Regimenter, beren Chef Erzbergog Franz Ferdinand gewesen ift, an der Leichenfeier in Bien ift bantenb abgelehnt worden.

— Bien, 2. Juli. Die Beisetung bes Erzberzogs Franz Ferdinand und ber herzogin von Hohenberg erfolgt in Artstetten am Samstag Bormittag 10 Uhr 30 Min. Außer ben Kindern bes Thronfolgerpaares sollen, wie verlautet, Erzberzog Karl Franz Joseph, die Erzherzogin Bita, die Erzherzoginnen Maria Annunziata und Maria Theresia, Erzberzog Max und die Angehörigen ber herzogin von hohenberg anwesend sein.

— Bien, 2. Juli. Bie in unterrichteten Hoffreisen verlautet, wird der Raiser nach den Beisetzungsseierlichkeiten eine Proflamation an die Bölker seines Reiches erlassen. In der Proflamation wird der Kaiser der großen Berdienste und der ausopfernden Pflichttreue des durch Morderband dahingerafften Thronfolgers gedenken. In der Proflamation wird der Kaiser in einem besonderen Abschnitt die neue Stellung des Erzeherzogs Karl Franz Joseph als des nächsten Thronagnaten würdigen.

— Bien, 2. Juli. Raifer Bilhelm fragte bei Raifer Franz Josef an, ob fein Besuch in Ischl genehm ware, und nachdem eine zustimmende Antwort einlief, wird Raifer Wilhelm im Laufe ber nächsten Woche in Ischl eintreffen, um bem Raifer perfonlich sein Beileib auszuiprechen. Die Beisehung ber Leichen erfolgt programmäßig.

— Budapest, 2. Juli. Gravierende Inbizien weisen barauf hin, baß ber Sekretär bes großserbischen Bereins "Narodna Obrana", Major ber serbischen Armee Milan Pribicsevics, an bem Attentat beteiligt gewesen ift, und baß burch seine Bermittelung bie Mörder die Bomben aus dem Militärarsenal in Kragujewah erhalten haben. Sine authentische Bestätigung dieser Meldung liegt bisher noch nicht vor. Pribicssevics war früher Oberleutnant in ber österreichische ungarischen Armee. Im Agramer Hochverratsprozeß wurde er zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, später jedoch amnestiert.

Botale und provinzielle Radrichten.

* Ufingen, 3. Juli. Dem in der Gründung begriffenen gemeinnützigen Bauverein ist man allenthalben hier mit großem Interesse begegnet. Er zählt heute bereits 100 Mitglieder. Die gewählte vorbereitende Kommission hat in mehreren Sitzungen die Borarbeiten so weit gefördert, daß am nächken Freitag der Berein durch die General-Bersammlung endgültig gegründet werden kann. Hoffen wir, daß die Erwartungen, welche man an den Bauverein knüpft, in Erfüllung gehen zum Nuten der Stadt und ihrer Bürgerschaft.

* Ufingen, 3. Juli. Durch Berfegung von vorläufig 3 Beamten von Biesbaben nach bier ift bas Bauburo ber Landeserziehungsanftalt vom 1. Juli nach hier verlegt worden. Es befindet fich in dem vom Bezirkverband angekauften haufe Schillerstraße Ar. 3.

* Das Raffauer Lanb als Sommerfrifche. Die hochwelle ber Reifezeit, Die in ben nachnen Bochen infolge ber beginnenben großen Ferien bie Deutschen Bauen überflutet, mirft ibre Rreife nicht nur bis in bie entlegenften Bintel bes Baterlandes, fondern, auch weit in bas Musland hinein. Taufende und Abertaufende von Familien gieben in bie Ferne, an bie Seegestade und in die Dochgebirgetaler und fuchen bier für wenige Wochen Erholung Der neugegrundete Rauffauifche Berfebreverband mochte bei biefer Belegenheit bie Aufmertfamteit ber weiteften Rreife auf ein als Sommerfrische noch viel ju wenig berficfichtigtes Bebiet ber aller engften lenten. Ber mirtliche Erholung von dem nervengerrutten: ben Leben ber Großftadt fucht, fernab von bem braufenden Bertehr ber mobernen Beit, bem empfiehlt der Raffauifden Beifehreverband in allererfter Linie bas an Raturiconheiten überreich gefegnete Naffauer Lanb. Die Fulle ber raufchen. ben Bergmalber, bie lieblichen Balbtaler mit ihren blintenden Wafferläufen, bie reine ftartenbe Sobenluft ber heimischen Bergwelt, bie weiten üppigen Biefengrunbe, bie Gaftfreiheit ber Raffauer und nicht julest bie jeber Gefdmadrichtung und Bermogenslage Rechnung tragenden Unterfunftemogs lichfeiten machen bas Raffauer Land ju einem geradezu ibealen Aufenthalt für Sommerfrifchler und Erholungsbedürftige. Es liegt auch im voltswirtschaftlichen und heimatlichen Intereffe, wenn bas Raffauer Land mehr als bisher von ben Sommerfrifchlern und Erholungsbeburftigen aufgefucht wirb. Ausfunft fucht wird. Auskunft über alle mög-lichen Fragen, die Sommerfrischen, Rurmittet, über Unterfunftsmöglichkeiten und Banberungen betreffen, erteilt bereitwilligft bas Bentralbureau bes Raffauifden Bertehrverbandes, Frantfurt a. D., Babnhofplat 8, bas auch mit famtlichen Profpetien ausgestattet ift. Auch die bem Berband angefoloffenen Ortsgruppen und Burgermeiftereien geben über alle gewunichten Fragen Aufichluß.

* Das Ruraffier-Regiment Graf Gegler (Rheinifches) Rr. 8 in Deut begeht am 17., 18. und 19. Juni 1915 bie Feier feines "Sundertjährigen Beftehens." Mile ehemaligen attiven Offiziere, Referve-Offiziere, Be-amten, Unteroffiziere und Mannichaften bes Regiments, bie an ber Feier teilnehmen wollen, werben hierzu aufgeforbert und gebeten, ihre genaue Abreffe an bas Regiment ju fenden. Sierbei ift anjugeben: Bor. und Buname, Stand, Bohnort, Rreis bezw. Boftstation, Strafe, Sausnummer, Dienstzeit im Regiment, Estabronenummer, lette Charge, mitgemachte Felbzuge, fowie Orben unb Chrenzeichen. Weitere Mitteilungen geben bann jebem Angemelbeten ju. Bereinigung ebem. 8. Rüraffiere, bie an ber Frier teilnehmen wollen, werben gebeten, Liften ber Teilnehmer gefammelt einzureichen. Samiliche Anmelbungen find an bas Regiments-Gefchaftszimmer gu richten.

Bad Homburg, 2. Juli. Wie die "Frif. Big." an zuständiger Stelle hört, wird der Raifer, wie allichrlich, in der zweiten Augustwoche sich vorübergehend in Bad Homburg aufshalten. Rach den die jest getroffenen Bestimmungen wird er während seines späteren Aufentshalts über die Zeit der Kaisermanöver sich zur Truppenschau nach Mainz begeben und an der Sinweihung der Balbecker Talsperre teilnehmen.

- Frantfurt, 3. Juli. Wie wir erfahren werben im nachften Jahre 25 Jahre verfloffen fein, feitbem treue Unbanger ber "Deutschen Reichsfechticule" in Frantfurt a. DR. unter bem Ramen "Der Baifenfreund e. B." einen Zweig. verein grundeten. "Der Baifenfreund" hat fic im Laufe ber Beit fegensreich entwidelt unb hat u. A. einen Fonds von ca. 100,000 Mf. für ein in Ufingen i. T. ju errichtenbes "Baifen. und Ergiehungsheim" angefammelt. aber gur Inbetriebfegung eines folden Saufes weit größere Mittel benötigt werben, fo foll bie Abficht befteben, burch eine großzügige Beranftaltung, wie Aehnliches ichon wieberholt bier und anderwarts mit beftem Erfolge gefcheben ift, bas Jubilaum bes Bohltatigfeitsvereins gu feiern. Frantfurt und feine Burger haben für folche Brede noch ftets eine offene Sand gehabt. Birb Die Organisation von bewährter Seite, wie in früheren Fallen, betrieben, fo burfte ein ertledliches Feftgefdent für ben Berein erübrigt merben, burch welches er feinen Bielen naber gebracht wirb.

Bunder vom Tote errettet wurde das breisährige Kind des Schloffers Doppler in Bodenbeim. Es fiel vom britten Stod ber elterlichen Bohnung auf die Straße. Sine sofort vorgenommene Untersuchung des Kindes ergab, daß es nicht ben geringsten Schaben erlitten hatte.

— Sanau, 1. Juli. Sine Wilbereraffäre, bie sich Sende des vergangenen Jahres im Wilbpart bes Fürsten zu Jienburg-Wächterebach und später im Wildpart des Fürsten zu Jienburg. Büdingen abgespielt hatte und wobei es zu einem Jusammenstoß zwischen den Wilderern und fürstlichen Forstbeamten gekommen war, sand heute vor der Straffammer Hanau ihre Sihne. Siner der Wilderer, der Fabrikarbeiter Beter Prohmann aus Wittgenborn, erhielt zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus und sein Bruder der Georg wegen Begünstigung drei Monate Gefängnis. Sin weiterer Beteiligter, der Dienstlacht Mann, bestindet sich noch auf freiem Fuße, da er seiner Beit seinem Transporteur entwichen und noch nicht wieder ergriffen ift.

— **Wiesbaden**, 1. Juli Der 24-jährige Landwirt Beter Sed jun. aus Eisenbach im Goldenen Grund ftand heute vor dem Wiesbadener Schwurgericht unter der Anklage, am 5. Januar d. Js. seinen Bater den Landwirt Beter Sed 4r getölet zu haben. Sed Sohn gab heute an, der Bater sei am fraglichen Abend wie so oft betrunken nach Hause gekommen und habe wie in der Regel die seit fünf Wochen bettlägerig kranke Mutter mißhandelt. Um dem ein Ende zu machen,

habe er feinem Bater jugerebet, biefer habe jeboch ein Ruchenmeffer ergriffen und fei auf ihn eingebrungen. Dit einer aus einer Rommobicublabe genommenen Revolver gab er barauf gur Abmehr swei Schuffe auf feinen Bater ab. Der Betroffene fei barauf binausgefturgt mit ben Borten : "Best hole ich einen Dolch und bann fleche ich euch alle gufammen." Auf bas erneute gutliche Bureben habe Ged Bater wieber auf ihn einen Angriff unternommen, ben er feinerfeits baburch abgewehrt habe, baß er feinem Bater einen Stoß verfette, infolgebeffen er rudlings bie Treppe binuntergefturgt und fich unten ben Schabel gebrochen habe. Daß er bort noch auf ihn eingeschlagen miffe er nicht. Die Bernehmung von 18 Beugen ergab ein überaus trauriges Familienbilb. Die Beichworenen verneinten bie Fragen nach Totichlag und Totichlagsverfuch und fprachen ihn ber Rorperverletung mit Tobeserfolg ichulbig. Das Urteil erging hierauf auf brei Jahre Befangnis.

— Miesbaden, 1. Juli. Sir Jafob Saffoon aus Bombay stiftele ber hiefigen Armen-Augenheilanstalt 25000 Mt., von beren Zinfen unbemittelten Augenkranken ohne Rücksicht auf Religion und Nationalität Aufname in die Anstalt gewährt werben soll. Der Sifter hatte in ber Privat Augenklinik bes Dr. Pagensstecher Heilung von einem Augenkeiden gefunden.

— Raftel, 2. Juli. Die etwa 16-jährige Tochter bes Berficherungsbeamten Beaury ift unter Mitnahme von 1200 Mark spurlos versich wunde n. Sin Teil bes Gelbes wurde auf ber Sparkasse erhoben, während ber Rest von etwa 600 Mark Bersicherungsgelber sein sollen. Es wird allgemein vermutet, daß die Berschwundene an der hand eines Mannes das Elternhaus verlassen hat.

Anzahl Schuljungen in dem Rhein. Der 12. jährige Kopfermann wurde durch die Wellen eines vorbeifahrenden Schiffes in die Strömung geriffen. Sin anderer 13-jähriger Junge Jost, der als guter Schwimmer bekannt ist, tauchte unter und brachte den Kopfermann an das Ufer. Der Knabe der sindet sich in ärztlicher Behandlung, ist aber gerettet. Die mutige Tat des Lebensretters verdient Lob und öffentliche Anerkennung.

- Camberg, 30. Juni. An Stelle bes verstorbenen praktischen Arztes Dr. Flud wurde ber praktische Arzt Dr. Lieber als Anstaltsarzt bes Taubstummeninstitutes zu Camberg vom Landesausschuß bestellt.

— Weilmünster, 1. Juli. Aus Anlaß seines Uebertritts in ben Ruhestand am 1. Juli cr. wurde herrn Hauplehrer Sbuard Hof dahier ber Abler ber Inhaber tes Kgl. Hausorbens von Hohenzollern verliehen. Herr Hof ist 1857 zu Gemünden bei Westerburg geboren und hat, nachdem er seine Vorbildung auf dem Lehrerseminar zu Ufingen erhalten hatte, seine ganze Dienstzeit hier in Weilmünster zugebracht, zuleht als Hauplehrer.

Bermifdte Radrichten,

- Marburg, 1. Juli. Der alte Landwirt homrighaufen febrte am Montag Morgen 41/2 Uhr in angetruntenem Buftanbe in feine Wohnung jurud und fand bie Turen verfchloffen. Er ffanbalierte und geriet fchlieflich in bas Zimmer, in bem fein Sohn ichlief. Er larmte anch bier und wollte ben Sohn gur Rechenschaft gieben. Bei bem Bortwechfel ift es nun mohl jum Sanbgemenge gefommen, in beffen Berlauf ber alte Somrighaufen gerufen haben foll: "3ch fleche bich tot". Aus Angft und weil ber Bater angeblich foon fruber gu Tailichfeiten fich bat binreißen laffen, ergriff ber Cohn einen Rnuppel und foling feinem Bater auf ben Ropf. Der ungludliche Schlag hatte ben fofortigen Tob gur Folge. Der junge Somrighaufen ftellte fich bem biefigen Amisgericht, wo er vorläufig inhaftiert bleibt.

Der vor furgem nach 6 möchigem Aufenthalt in Athen guruckgekehrte Direktor ber Baugewerk und Runftsgewerbeschule Offenbach a. M., Professor Sugo Sberhardt, wurde von ber griechtichen Regierung beauftragt, einen eingehenden Organisationsplan über ben Bau und die Sinrichtung griechischer Runfigeweibes, Gewerbes und Industrie-Schulen

auszuarbeiten. Die unter seiner Leitung stehnten. Diffenbacher Technischen Lehranstalten, welche bem am Jenburger Schloß gelegenen nen abuten Schulgebäube untergebracht find, jablen biesem Sommer = Semester rund 900 Schille Das Wintersemester beginnt am 26. Okiober 1918

— Sherstadt bei Darmstadt, 2. Juli. 1876, unglückt ist heute früh an ber neuen Umsorm bei station ber Weisbinder Georg Delp aus Gerstall ber dem Leitungsdraht zu nahe kam, herabstell pofort getötet wurde. Er ist 45 Jahre all, weigeratet und hinterläßt 5 Kinder.

— Egelsbach, 1. Juli. Die beiben ich und zweijährigen Kinder eines hiefigen tranten in der elterlichen Rüche eine Flasche natron leer. Die Kinder verbrannten sich bestieher, daß das jüngere nach furzen verstatb. Auch das ältere Kind liegt toikrant nieder und wird kaum wieder genesen.

— Mains, 1. Juli. In ber militarile Wasserft off gasbereitungs anlaste Fort Marienborn entstand heute Bormittag noch nicht aufgeklärte Ursache eine furchtbart plosion. Der Musketier Wagner von ber Rompagnie bes Nassausschen Infanterie-Regiment Rr. 88 wurde sofort getötet, während ber ketier Hauser von ber 8. Kompagnie bes Isterie-Regiments Nr. 117 schwer verlett ins nisonlazarett gebracht wurde, wo er verlett ins nisonlazarett gebracht wurde, wo er verlett ins Nußerdem wurden zwei Soldaten leicht veil Der Materialschaden ist bedeutend.

— Bürftabt, 30. Juni. Gestern faß in einer hiefigen Wirtschaft eine fröhliche sellschaft, die die in die späte Nacht binein so Der allerfibelste war der Lezightige Arbeitet Denloch, der plößlich erklärte, er wolle num Testament machen und alle seine Freunde mit bem Testament, das als Bierscherz aufgefaßt wenterbte er seine Frau, mit der er in latte und vermachte sein nicht unbedeutende mögen seinem Bruder. Dann trennte er seinen Rechgefellen. Heute früh wurde seinen zwischen Lamperiheim die gefunden. Er hatte sich lassen. Das Zechgelage war seine Abschieden.

— Heibelberg, 30. Juni. Ein felle Bufall ereignete sich in der Rachbargemeinde loch bei der Beerbigung des Wegwärtes And der 1870 den Todesritt bei Gravel mitgemacht hatte. Zufällig war am gleichen mitgemacht hatte. Zufällig war am gleichen Mühlhausen zur Sinquartierung in Rusles Mühlhausen zur Sinquartierung in Rusles Muweiler den Feldzug mitgemacht hatte. Anweiler den Feldzug mitgemacht Gravelotte waren nur 17 Mann dieser sein Leds mit dem Leben davongekommen. Sechs sin Dragoner trugen den Sarg in den Friedsicher dem Grabe die üblichen drei Salven seinert wurden.

Spuclos verschwunden

aind alle Hautunreinigkeiten und Haut ausschläge, wie Blütchen, Mitesser durch täglichen Gebrauch der echten

Steckenpferd
Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radebrek
Stück 50 Pf., zu hat a bei:

Apotheker Dr. Lötze

Ullrich's

alle Systeme Gläser, Krüge b. passend. In fachkreisen anannt als bester und vollkommenster Einkoch-Apparat.

Vorrätig bei :

^{leo}rg Peter, Usingen.

NO BEAR BOOK BOOK BE Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele

MK. 3.-Storms Kursbuch fürs Reich Mk. 1.— (Juli-Septbr.)

G. Schweighöfer'sche Buchhandlung und Buchbinderei gegr. 1855. Inh.: W. Schweighöfer.

Usingen i. T.

eines außerft gunftigen, billigen Gintaufs bin ich in ber Lage einen Boften dschgarnituren, Schüsseln,

eller, gr. Fleischplatten, umentöpfe und Kasten (weiß und bunt)

und anderes mehr gu enorm billigen Breifen abzugeben.

Glas und Porzellan, Mochapparaten und Gläsern,

(Frauenfiols und Ruchenfee),

elee und Honiggläsern, nlegtöpfen u.Ständern

in empfehlenbe Erinnerung.

schen und Erdbeeren.

Beren Quantums jum Ginmachen (um frifche efern gu tonnen) erbitte vorherige Bestellung.

Peter Bermbach.

^{In} grosser Auswahl:

Touristen-Anzüge Halsfreie Schiller-Hemden Sport-Strümpfe Wickel-Gamaschen Sportkragen Lüster-Röcke Leinen-Joppen

Em. Hirsch.

Kriegerverein Merzhausen.

Nach langem schweren Leiben entschlief am 2. Juli b. 36. unser lieber treuer Ramerab und Beteran von 1870/71, unfer langjahriger Raffierer

Hugust Schütz.

Bir betrauern in bem Dabingeschiebenen einen guten und unermublichen Mitarbeiter, ber burch fein offenes, taitraftiges, zielbewußtes und tamerabicaftliches Auftreten allen Rameraden ein leuchtendes Borbild war. Um die Entwidlung bes Rriegervereins hat er fich große und bleibende Berdienste erworben.

Bir werben bem Dahingeschiebenen fiber bas Grab hinaus ein ehrenbes Uns

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. Juli b. 36., 31/2 Uhr nachmittags ftatt.

Merzhausen, ben 3. Juli 1914.

Der Borfigende : Bofmann.

Für die zahlreichen, wohltuenden Beweise liebevoller, herz licher Teilnahme an dem so schmerzlichen Berlufte, den wir durch ben Beimgang meiner geliebten, unvergeflichen Gattin, unferer treubesorgten Mutter, Schwiegertochter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante erlitten haben, fagen wir Allen, insbesondere den Spendern von Blumen und Kränzen hiermit unferen tiefgefühlten, innigften Dant.

Schmitten (Taunus), den 3. Juli 1914.

Die trauernden Sinterbliebenen. Familie Gastwirt Joseph Anton Ochs.

Gutgehende Gastwirtschaft mit grossem Fremdenverkehr

in lebhaftem Taunusorte wegen Befunbheitsrudfichten ju vertaufen. Offerten unter J. A. an ben Rreisblatt-Berlag.

Neues Heu

Ludwig u. Otto Gutenstein, Usingen

Schützenverein Hundstadt.



Am Sonntag, den 5. Juli beginnt unfer biesjahriges Breisichiegen.

Gefchoffen wirb auf 100 Meter-Freihanbicheibe, fowie Auflegestand. Für Auflege-ftanb werben Bertpreife und für Freihanbstand merben Belbpreife ausgegeben.

Bu recht gablreichem Befuch labet freunblichft Der Borftand.

Wohnung 1 ob. 2 mobl. Bimmer zu vermieten. Rreisblatt-Berlag.

Gebrüder Lutz, A.-G. in Darmstadt, 29 Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Telefon Nr. 407. Telegr.-Adr.: Gebrüder Lutz Darmstadt.

Bauen als Spezialität:

Heissdampf - Lokomobilen für Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie.

Moderne Dampfdreschsätze



von bewährter Dauerhaftigkeit und vorzüglichster Ausführung, unübertroffen in Bezug auf Ausdrusch, Ausschüttelung, Reinigung und Sortierung, sowie grösste Wirtschaftlichkeit. Selbstbinderstrohpressen, Spreubläser, Sackheber, Reserveteile, Reparaturen.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Das Maben ift in folgenden Biefenbiftriften erlaubt:

Im Loh, hinteren Galgenberg, Agelbach, Pfaffenwies, unteren und oberen Stodheimergrund, Riedwies, obere und untere Schleichenbach.

Mit bem Einfahren ber heuernte soweit biefes über frembe Grunbftude geschehen muß barf erft Montag, ben 6, b. Mis begonnen werben.

Ufingen, ben 3. Juli 1914. Die Bolizei-Bermaltung.

Ausschreiben betr. Arbeitsvergebung.

Bweds Anlegung ber Kanalisation und Wassers leitung burch bie Schillerstraße haben wir bie Ausssührung ber bazu erforberlichen Erbarbeiten, bie Lieferung ber notwendigen Kanalisations und Wasserleitungsrohre nebst Zubehör zu vergeben.

Angebotsformulare find von uns zu beziehen. Die Angebote find verschlossen bis zum 6. Juli, vormittags 11 Uhr an uns einzureichen. ufingen, ben 22. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Samstag, ben 4. Juli d. 38., abends 81/2 Uhr biete ich im Auftrage ber Scheleute Georg Buhlmann hierfelbst beren sämtliche Grundstüde, einschließlich ber Ernte, in ber Gastwirtschaft "dur Krone" hier zum Berkaufe ans. Ufingen, ben 30. Juni 1914.

Dienftbad, Stabtbiener.



Für bie Freiwilligen Feuerwehren bes 13. Bezirfs Rreis Ufingen findet Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 3 Uhr eine Borftandsfigung im Gasthaus "zum

Abler" in Ufingen flati. Butritt Jebermann ge-

Schweighöfer, Borfigenber.

10 ... 20° Rabatt

Wegen vorgeschrittener Saison gewähre auf sämtliche Sommerwaren 10 bis 20° Rabatt

Josef Hatzmann, Usingen



Ein 4-wöchentlicher

Tanzkursus für ältere Damen und herren beginnt Sonntag, 5. Juli

beginnt Sonntag, 5. Juli d. 38., abends 9 Uhr im Sonnen-Saale.

C. Back, Tanglehrer.

Die Handwerkskammer zu Wiesbaden

beabsichtigt in Ufingen bei genügender Beteiligung einen Rurfus im Damenschneidehandwert abhalten zu lassen. Diejenigen Damen und herren, weiche gesonnen sind an diesem Kursus teilzunehmen, tonnen sich bei herrn Schneibermeister Ruß in Ufingen melben. Der Kursus dauert 10 Tage. Das honorar beträgt 30 Mt.

General-Versammlung

zur Gründung

des "Gemeinnützigen Bauvereins Usingen

findet am Freitag, den 10. Juli d. Js., abends 9 Uhr im des Hotels "Zur Sonne" statt.

Alle diejenigen, die sich durch Unterschrift zum Beitritt bereit erhaben oder diese Erklärung noch abgeben wollen, werden zu dieser Bersallung hiermit freundlichst eingeladen.

3. A. der Kommission: Weiber.

Mein diesjähriger

Saison = Ausverkauf

beginnt am 6. d. Mts.

Es werden auf Saison - Artikel von

10 bis 30°

Rabatt gewährt.

Näheres durch Extrablätter.

Kaufhaus RAPH. BAUM.

PEX Conserven-Gläser Einkoch-Apparate Dreyer's Fruchtsaft-Apparat

gu haben bei :

Ad. Jsaak, Usingen.

Neue Vollheringe

Neue Kartoffeln

empfiehlt

Peter Bermbach.

Extra billiges Angebot!

Moderne Damen-Blusen

in Batist und Voile
175, 225, 275, 325, 375, 4, 5

Moderne Damen-Kragen

Untertaillen

zu allen Preisen von 75 Pfg. an.

Em. Hirsch.

Achtung!

"Sarasani

Acht

gibt im Saale "zum Adler Sonntag, den 5. Juli.

2 große Vorstellung Nachmittags 31/2 uhr!

grosse Kindervorstelluli Abends 81/2 Uhr: grosse Familienvorstelluli

Das Theater ist mit einem 30 pferdischen Frachtautomobil und eigener Elestrife.
: s: Lichtanlage ausgerüftet.

Es wird in Ufingen ein glangvolls Brogramm gur Ausführung gelange

Breife der Plage:

Erwachsene: Rin 25 \$1. Blot 25 \$2. " 50 " 2. "

3. " 30 " Bu gablreichem Befuche labet ein

Die Direttion

Heue Kartoffel

empfiehlt

Georg



Beilage zu M 79 des "Ufinger Kreisblatts".

Samstag, den 4. Juli 1914.

Bermifdte Radridten.

n F.

> Raiferslautern, 1. Juli. Seute nach. ang gen 3 Uhr verungludte auf ber Raiferftraße Biefental bas Automobil bes 70jährigen Der-Det Alexander von Olbenburg aus Petersburg. Die Bagen fturzte die Böschung hinab und wurde afiandig zertrummert. Der Derzog felbft erlitt Rippenbriiche und einen fdweren Rerven-Bon ben übrigen Infaffen blieb nut ber marical unverlett, mabrend bie Pflegerin bes ober minder schwere Berletungen erlitten. Afchbach (Rheinheffen), 1. Juli. Gin

pittfabrit. Der 17jährige Arbeiter Mannmer geriet in die fog. Fünfhanffeile und auf ber Stelle tot gebrückt. Die Seile biten berichnitten werben, um bie Leiche aus ber Reidine zu schaffen.

Dublheim a. D., 2. Juli. Die Un= tijidtigteit, auf Rirfden Baffer gu trinten, bier wieder ein junges Menschenleben gekoftet. 13jahrige Tochter des Baders Kaiser trant, ihr fie ein kleines Quantum Kirschen gegessen ihr berauf flagte turg hinterber Baffer. Bald barauf flagte über Schmerzen im Leibe und verftarb in Beit trop argelicher Silfe.

Arnaburg, 2. Juli. Am 28. v. Dis. biefigen Rettungshaus untergebracht ift, zu giehren. Sie hatten bas Madden vorher befucht in einem Spaziergang eingelaben. Die Genetie und die Ortspolizeibeborbe von Lich wurden benachrichtigt und furg vor Nieber-Beffingen es, sie einzuholen. Rach heftigem Rampf ben Eltern bas Rind wieber abgenommen in bie Anftalt gurudgebracht.

Biefed, 1. Juli. Gin fd merer Unfoll fic beim Maben gu. Gin Landmann hatte Jungen mitgenommen, ber bas Gras aus Jungen mitgenommen, Der bas Stat am Senfe zu nahe und diefe traf ihn ins Bein malb ber Ferse. Muskel und Sehnen wurden ang ben Knochen burchichnitten, fodaß ber ein lahmes Bein bekommen burtte.

Armsheim, 3. Jult. Det Dong, um es in laffen. Das Tier wurde unruhig und gind flurgte von bem Ochfen herunter, wobei bem Tiere fo getroffen wurde, daß es Der Bater glaubte, bag bas Rind bare; er lief nach Saufe und verfuchte fich

ju erschießen. Als er sich mit zwei Schuffen verlett batte, erhangte er fic.

- Flensburg, 30. Juni. Seute Mittag ift ber für Rechnung bes Rordbeutschen Bloyds auf ber Berft ber Flensburger Schiffsbaugefellicaft erbaute 11250 Tonnen große Fracte und Baffagierdampfer "Deffau" gludlich vom Stapel gelaufen.

- Machen, 2. Juli. Begen ber Ermorbung feiner Frau und ber Frau feines Logiswirtes verurteilte bas Schwurgericht ben Bergmann Abam Bfaff aus ber Rolonie Streiffelb bei Machen jum Tobe und zu zehnjährigem Zuchthaus.

- Belgrab, 1. Juli. Der beutsche Flieger Souler, ber geftern in Berlin gu einem Flug nach Sofia aufgestiegen war, ist mit einem Fluggast Seegat am ersten Tag bei Gripolanka an ber ferbifd.bulgarifden Grenze geflogen. Dort find bie Flieger wegen Benginmangels bei heftigem Sturm gelandet.

- Jungbeutschlands Uebungen in ben Balbern. Die Bunbesleitung weift bie Führer von Abteilungen bei Uebungen in Balbgelanben auf bie Befoldung nachstehender Beftimmungen bin : 1. Der Führer einer Ortsgruppe ober eines hoberen Berbandes, ber in einem Roniglichen Forft außerhalb ber öffentlichen Bege eine Gelandenbung abhalten will, muß vorher bas Einverftandnis des betreffenden Oberforfters einholen. 2. Wenn bem Fuhrer ber Bunich ausgefprochen wird, bestimmte Waldteile überhaupt nicht zu betreten, fo bat er fich unbedingt banach gu richten. 3. Feueranmachen in ben Forften ift grundfählich verboten. In einzelnen Ausnahme-fällen darf es auch nur auf Grund befonderer ausbrudlicher Erlaubnie und im Beifein eines

Forftichusbeamten ftattfinden, boch ift ftreng barauf gu halten, bag alle Feuer hinterber gut ausgeloicht werben. 4. Das Betreten junger Rulturen ift verboten. 5. Lagerpläte muffen por bem Abmarich gut aufgeräumt werben. 6. Die Tore in ben Bildgattern find nach erfolgtem Durchmarich orbnungegemäß ju ichließen. 7. Die Führer muffen ben Forfifdugbeamten gegenüber fic auf beren Berlangen legitimieren, insbefondere bie Bugehörigteit ihrer Abteilungen jum Jungdeutschlandbunbe nachweifen fonnen. 8. Diefe Bestimmungen gelten finngemäß auch für alle Uebungen, welche in Balbern, bie fich im Privatbefit befinden, abgehalten merben.

Marttberichte.

Practiberichte.
Fruchtpreise am Markt zu Frankfurt a. M. Montag, ben 29. Juni, Ver 100 Kilogramm gute marktfähige Bare: Beizen, hiefiger 21.50—22.75 Mt., Roggen, hiefiger 17.75—18.00 Mt., Hafter, hiefiger 18.25—19.50 Mt. — Kartosseln, in Baggonladung 6.50—7.00 Mt., im Detailverkauf 7.50—8.00 Mt. per 100 Kilogramm. Heu, per 3tr. 3.30—3.70 Mt., Stroh, per 3tr. 0.00 Mt. Biehmarkt zu Frankfurt a. M. am 29 Juni. Juni. Berkaufe stanben: 427 Ochsen 44 Bullen, 619 Färsen und Kühe, 270 Kälber, 116 Schase und Haulen, 619 Färsen und Kühe, 270 Kälber, 116 Schase und Haulen, 619 Färsen und Kühe, 270 Kälber, 116 Schase und Haulen, 619 Färsen und Kühe, 270 Kälber, 116 Schase und Haulen, 619 Färsen und Kühe, 250 Kälber, 116 Schase und Haulen, 619 Färsen und Kühe (Stiere und Kinder) 1. Qual. 40—45 Mt., Bullen, 1. Qual. 43—46 Mt., 2. Qual. 39—42 Mt., Färsen und Kühe (Stiere und Kinder) 1. Qual. 43—45 Mt., 2. Qual. 40—45 Mt. Bezahlt wurde für 1 Kstund (Lebendgewicht): Kälber 1. Qual. 60—64 Ksg. 2. Qual. 50—54 Ksg. Schase, 1. Qual. 42—43 Ksg. Schweine, 1. Qual. 45—47 Ksg., 2. Qual. 44—46 Ksg.

Baugewerhschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt. Der Großh. Direktor Prof. Hugo Eberhardt-

Vertretung von Steinway & Sons, Bechstein, Berdux, Feurich, Hofberg, Kuhse, Mannborg, Neumeyer, Perzina, Schiedmayer, Thürmer. Billigste bis hochfeinste Modelle. Höchster Bar-Rabatt. Kleine Raten. Langjährige Garantie.

Pianos und Harmoniums zu vermieten

(2—12 Mk. monatlich), bei Ankauf Mietgutschrift. Werkstätte für alle Reparaturen. Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos. — Pianola — Phonola. — Welte-Mignon-Piano. — Phonola-Piano.

in GIESSEI

Grofih. Hess. Hoflieferant. Fernsprecher 389. Seltersweg 91

Ber fich ber Ginfamteit ergibt, ach! ber ift balb allein: Gin jeber lebt, ein jeber liebt und lagt ibn feiner Bein.

uns

************ Der Bauer vom Wald.

Rovelle von Anton v. Berfall.

n, Gortfegung. (Rachbrud berboten).

um fo überrafchter war er von bem Empfange, wurde. Er hatte Diihe, fich raid gu highen Goll ju andern. und feine Taftit für diefen völlig unvorher-

bet Braf ftredte ihm die Band entgegen. Be find alfo ber Derr Bolent"

Dann wurde er allerdings ebenfo rafd, einen Dann wurde er allerdings ebenso raju, tinden Blick auf den feiften, fleinen Mann bind, auffallend förmlich bot ihm jedoch Blat an. Das war icon febr viel bei Graf Baradin, man in folder Angelegenheit tam.

Bolent die Ohren fpitte, um ja fein Bolent die Ohren spitte, um ju bet in berlieren, "zur Zeit der Nonnentataftrophe mir der Name Bolent in einer mir höchft weile der Name Bolent, Gin herr Bolent, mit der Name Bolent in einer unt genatiden Beziehung genannt. Gin herr Bolent, rettete fozusagen einen unserer besten aus bem Oberlande, welcher von ber aus dem Oberlande, weicher ber der mitgenommen wurde, vor der Musbeutung einer norddeutiden Firma. Sind Sie

In Bolent entwidelte fich im Ru ber Beg, ben er jest einzuschlagen hatte. Er lachelte beicheiben.

"Allerdinge, ich bin ber Bolent, aber offen gefagt, Excelleng, mas Ihnen ba ergablt worden ift nun ja, bas ift ja richtig, ich bin gur rechten Beit getommen - aber fo etwas macht einem ja ein mahres Bergnilgen, einem bieberen Landmann gu helfen."

"Run, ich habe mir fagen laffen," fuhr ber Graf fort, "es habe fich um ein Bermogen gebanbelt, bas für ben Balb gelöft morben ift."

"Bundertfünfzigtaufend Dart, Ercelleng, die Firma bot nicht die Balfte, und der Bauer mare allerdings ohne mich barauf eingegangen."

"Alfo, feben Gie! Und wie ging bie Gache bann weiter? 3ch habe fie aus bem Gefichte ver-loren. Ober boch" — ber Graf rieb fich bie Stirte — "ber Bauer foll einen etwas leichtfinnigen Conn gehabt haben, einen von den modernen Dbenhinaus, bem fein Stand nicht gut genug mar."

"Leiber ! Beiber !" erffarte Bolent mit tummervoller Miene. "Ja, ben hatte er, bas ichlimmfte babei ift, baß ich ihn jest habe, Excelleng; er ift mein Schwiegerfohn!"

"Der junge Bauer" - ber Graf rungelte bie Stirne und ließ feinen Blid von neuem mißtrauifc iber bie Beftalt bes por ihm Sigenden gleiten -"beiratete 3hre Tochter ? 3ft bier in ber Stadt? Bei Ihnen im Beidafte ?"

Bott, Excelleng, im Beichaft? Dichte ift er. Ein Berichmender ift er! Aber mas wollte ich benn machen? Die jungen Leutden liebten fic. Es ift nur ein mahres Blud, daß ber icone Dof por ihm ficher ift."

"Bas ift benn mit bem Dof?"

"Der Bauer übergab ihn auf meinen Rat feiner Tochter, einem braven Madden, das einen fleifigen Solgarbeiter geheiratet bat. Der ift nun in ficheren Banden."

"Und der alte Bauer? Sie feben, ich intereffiere mich für ihre Familie."

"Lebt mit feiner Frau bei mir im Daufe, Excelleng. 3d tann fagen, er ift mein befter Freund, in Ehrenmann. Sehen Sie, Excelleng, bas mar noch mein einziges Blud bei ber gangen Sade, baß ich mir ben Mann gewonnen habe. Sie miffen icon, unfereiner machft ba im Beidafte groß, zwifden ben Comptoirmquern, ba verhartet fich alles ba brinnen. Man hat tein Berg und tein Berftandnie mehr für bas Bolt, für fein Bohl und Beh., man wird ein hartgefottener Egoift und Spetulant. 3ch will mich nicht beffer machen, ich mar gerade fo; aber feit ich mit bem Danne vertehre - ich dente jest gang andere. Die Leute haben jo einen flaren Blid, jo gar nichts Ber-bilbetes. Und bann vor allem in meinem Beidafte - Gie wiffen ja, bas Intereffe ber Bauern fpielt babet ja oft bie wichtigfte Rolle, Wenn mon ba

Bannerweihe

Radfahrervereins "Wanderliebe" Cransberg

verbunden mit bem

- 1. Bundesfest der Caunus- Metterauer Radfahrervereinigung am 4., 5. und 6. Juli 1914.

Fest-Ordnung:

Samstag, den 4. Juli.

Uhr abends: Faceljug burch bie Ortsstraßen nach bem Festplat; baselbst Kommers.

Sonntag, den 5. Juli.

61/2 Uhr: Abmarich jur Aufftellung jum Dauerfahren. 11 Uhr ab: Empfang ber auswärtigen Bereine. 11 Uhr: Preierichterfigung im Bereinslotal. Gaftwirtschaft Josef Rupp.

12 Uhr: Mittagstifc.

11/2 Uhr: Aufftellung bes Festzuges.

2 Uhr: Abmarich bes Festzuges burch bie Ortsftragen nach bem Feftplag. Dortfelbft Be-grugung, Uebergabe bes Banners burch bie

Festjungfrauen; barauf Tang- und Bolfsbeluftigung.

61/2 Uhr abends: Breisverteilung.

Montag, den 6. Juli.

10 Uhr : Frühichoppen und Rongert auf bem Feftplag. 2 Uhr: Aufftellung bes Fefiguges und Abmarich nach bem Feftplat; dafelbit

Ronzert und Tang.

Gintritt 25 Bfg. - Rinber frei. Es ladet freundlichft ein

Radfahrerverein "Wanderliebe", Cransberg i. T.

Buverläffiger

gegen guten Lohn fofort gefucht.

F. W. Creutz, Dampffägewert, Bad Somburg v. d. S.

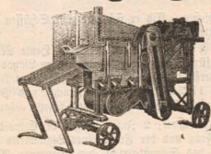
Schon möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

gu vermieten.

Obergaffe 7.

Reinigungs-Dreschmaschinen



bewähren sich glänzend. Man lese nachstehendes Zeugnis:

> Beidenauer-Mühle bei Bornau i. Caunus, 8. IV. 1914.

Die von Ihnen gelieferte Drefcmafdine 29 R ift ju meiner vollen Bufriebenheit ausgefallen.

3d halte bie Dafdine 29 R für eine ber beften werbe fie auch weiter an meine Runbicaft Sochachtungsvoll. empfehlen.

Wilh. Wagner, Müller.

Ph. Mayfarth & Co. — Frankfurt a. Main.

Angesehene Frankfurter

Weinhandlung

fucht für Ufingen und Umgegenb

ertreter

gegen Brov., evil. Fig. u. Spefenguich. Bertreter bes Saufes tommt nachfte Boche nach bort. Bei gemeinsch. Befuche gablt Firma bie Spefen. Dff. unter ., &. B. 21" an ben Rreisblatt-Berlag.



Henkel's Bleich-Soda

Braver kräftiger Junge

fann fofort in die Lehre treten.

Neues

Rarl Miller, Schloffermeifter, Ufingen.

fauft

Muguft Rojenthal.

Schmidt's Patent - Bafcmafdinen, Bringmafdinen nebft vortätig. Balgen, Bafdemangeln, Defferputmafdinen und Speifen fdrante, fowie Singer-Rahmafdinen empfiehlt

Frit Dedelmener.

bes Rreifes Ufingen werben ju einer am 60 tag, den 5. Juli d. 38., mittags 2 lim Gasthaus "Sonne" zu Ufingen stallfinden

Versammlung

biermit eingelaben.

Befprechung über Stellungnahme gegen neue Baffer. und Fifdereigefes.

Die Mühlenbefiger werben in ihrem eif Intereffe um vollzähliges Ericheinen erfucht.

Die herren Bürgermeifter werben gebetell Mühlenbesiter ihrer Gemeinben auf biefe Bela madung befonbere bingumeifen.

23in, Rod a. b. Bell

Kirhliche Anzeigen.

Gottesdieuft in der ebaugelischen Richt

Sonntag, ben 5. Juli 1914.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Bremitiags 10 Uhr.

Bredigt: Herr Defan Bohris.

Bredigt=Text: Matth. 12, 14—21.

Lieber: Nr. 2, 1—2, Nr. 204, 1—4 und 6. Bahrend ber Ferien fällt ber Rinbergottesbient Der Rachmittagsgottesbienft und bie Chriftenfehrt pegen ausmartie wegen ausmartiger Bertretung aus. Amtswoche: Berr Defan Bobris.

Gottesdieuft in der tatholifden Richt

Bormittags 91/2 Uhr. — Rachmittags 11/2

gemiffenlos fein wollte - aber man tann es nicht fein mit fo einem Manne an ber Seite, man foamt fich; turg, man tann es nicht. - 36 nicht. Ge gefchieht nichts ohne feinen Rat. Es tommt baburd gewiffermaßen ein tonfervativer Bug in mein Befdaft. Bir fonnen bie Muebehnung ber Stadt nun einmal nicht verhindern, ebenjowenig, bag ber Bauer in ber nachften Umgebung ver-brangt wird; aber wir reifen ihn nicht mit ber Burgel aus, fondern verfeten ihn fein forgfältig in ein anderes Erbreich. Das ift unfer Bringip. D, ich fage Ihnen, Excellenz, diefer Bauer ift ein Brachtmenich, die Berle meines Saujes. Wenn Excelleng vielleicht einmal bei Ihrem großen Intereffe für ben Mann uns die Ehre ichenten wollten id wurde bie forgfältigfte Muswahl treffen in ber Befellichaft."

Graf Barabin erhob fich raid, fo baß Bolent

fein fühnes Borgeben faft bereute. "Sie tommen bod wegen ber Ringbahn?" fagte er. "Beriprechungen tann ich allerbings nicht machen. Indes liegt mir febr viel baran, bie landwirtfcaftlichen Intereffen möglichft wenig baburd geftort ju feben. Der Bauer, ber am Ende ben Schaben hat, beffen Grundbefit ger-ftudelt wird, ber in feiner Ruhe geftort wirb, foll menigftene auch ben Dauptnuten bavon haben. Das will id. 3d werbe Sie im Muge behalten, Derr Bolent, verlaffen Gie fich barauf. Griffen Gie mir Ihren Berater. Er foll nur tapfer gu

feinem Stande halten." Mit einem furgen Riden bes Ropfes war Bolents entlaffen.
"D, ich Schafstopf! D, ich Schafstopf!"
murmelte er vor fich hin, hurtig die Stiege hinab. eilend. "Dug dir erft diefer Graf einen Deuter geben, mas für einen wertvollen Mann für bas Befdaft bu im Baufe haft. 3m hinterhaufe, in einem feuchten Bintel, bamit ihn ja niemand fieht, mabrend bie im Borberhaufe, Tochter, Sohn und Schwager, alles Erbenfliche tun, um bas Bejdaft ju verderben! Die Ringbahn wird burd meinen Grund geben. Die Ercelleng, ber machtige Graf Barabin, wird in meinem Daufe erfdeinen. 3a, bas wird er! Das toftet nur eine formelle Ginladung ju irgend einer Gröffnung, und biefer Bejud bedeutet die Aufnahme bes Saufes Bolent unter die erften ber Stadt, bebeutet ben Rommergienrat - Millionen! Und bas alles macht ber alte, vergeffene Bauer vom Balb!

Er hatte am liebften laut aufgejubelt ober mare forfort in bas hinterhaus geeilt und dem Alten um ben Sale gefallen. Aber nur facte, facte! Er, ber Johannes, mare ja leicht beraus. guloden, aber bie verärgerte Bauerin, barin lag bie

Benn der Graf von bem mahren Sachverhalte Wind befam, mar alles verloren, und es mar bem Grafen mohl gugumuten, bag er nahere Erfundi-

Bohnung Des Johannes betrat, welcher fich den flandigen Begereien feiner Stammilfdgen jum äußersten aufgereigt, soeben anschiete, ins Bureau zu gehen und fein Gelb zu sohannes traute seinen Ohren nicht.

er feit Monaten, trop wiederholten Anlaufe nicht zu forbern magte, bie Beteiligung ichafte, die hohere Berginfung feines Rapitali alles brachte ihm Bolent jest in ber finde

Schon lange, erklärte Bolent, taffe ihm bunnatürliche Berhältnis ju Johannes feine er wiffe fehr wohl, was er ihm zu banten und par allem Anne ber nicht und vor allem tonne er feines Rates in ber nate Beit nicht entbehren. Bas feien bagegen bie fichen Beiberftreitigfaiten lichen Beiberftreitigleiten? Darüber fein

Bohannes bacte an teinen Biberftand, an in Musnitgen Diefes auffglenden Umichlages griebtimmung bes Samm Bonen Umichlages Stimmung bes herrn Bolent, feine alt Natur foling wieder durch, die teinen Dinterte

216 die Bauerin heimtam - Polent wohlweislich die Stunde ihrer Abwesenheit gatel - trat Johannes ihr mit ber freudigen grade

Sie war nichts weniger ale erfreut baf Sie hatte fich mohl einmal gründlich taulon bon ben Leuten, bafür aber mar fie für alet mifitraulich mißtrauifd geworden! (Fortfegung follt.)



Der rote Mertur.

Kriminalroman von A. Groner.

(Fortfetjung.)

(Rachbrud berboten.)

Im nächsten Morgen war Müllers erster Gang nach der Schulers im ersten Bezirk. Da befand sich die Administration des latts. Dort ließ er sich den laufenden Jahrgang zur Durchsgeben und hatte bald gefunden, was er suchte. Er hatte ja die Nummern vom halben Mai bis zum halben Juni zu durch rummern vom halben Via vie hand gefunden, daß unter den Buchstaben K. F. and hatte bato gefunden, dug unter fich empfohlen hatte. wer der Betreffende war, erfuhr Müller in der Administration. war ein Markenhändler, der auch ein offenes Geschäft mit sierwaren hatte, Konstantin Friebel hieß und auf der Hauptsbed bes dritten Bezirkes wohnte.

Gine Biertelstunde später stand Müller in Konstantin Friebels beideidenem Geschäft.

Berr Friebel?"- fragte Müller ben fleinen, altlichen Mann, inter dem Berkaufstisch stand.

Der Nann bejahte. "Bomit kann ich Ihnen dienen?" fragte

"Sie find auch Markenhandler?"

Bünichen Gie "Sie haben im Frühjahr sich unter den Buchstaben K. F.

Run, das intereffiert mich nicht. Um Sonntag nach Men sind Sie zu Frau Schubert gekommen, die Ihnen auf anzeige hin geschrieben hat?"

riebel wurde jest sehr ausmerksam, er wurde sogar ein biss

intuhig, denn er hatte natürlich auch geiin gestanden hatte. In solch eine Sache in Beziehung gebracht zu werden, ist unangenehm.

unangenehm.

daß soll ich denn mit der Ermordeten miller mußte lächeln. "Mit der Ermorbohan miller mußte lächeln. "Wit der Ermorbaben Sie nichts zu tun gehabt," fagte menigitens nimmt das niemand an, mit der lebendigen Frau Schubert Sie damals einen Handel abgeschlossen. bin ther diesen mit Ihnen zu reden, bin

triebel sah Müller ängstlich an und Ber find Gie benn?"

bie haben damals auch einen roten

Mir mitgenommen," fuhr Miller, die nicht beachtend, fort.

"Mun, den hab' ich auch gut bezahlt."

"Millo mitbekommen," ftellte Müller seine mientel haben Sie denn tong richtig. "Wieviel haben Gie benn

Das fteht in meinem Geheimbuch." Sie lieht in meinem Gegennen genicht in meinem Genichten fo freundlich sein, es mir

Berr - wie kommen Gie dazu?" ftotterte

Lie haben natürlich Ihren Borteil im Achabt," fiel Müller ein. "Das ist selbstverständlich, und dann Ihnen niemand verübeln. Schlecht wäre Ihr Handel in, Menn Sie die Unkenntnis der Frau benützend, ihr nur wenn Sie, die Unkenntnis der Frau benützend, ihr ein paar Heller für die Marke gegeben hätten, die inen fo enormen Wert hat. Ich will also wissen — "Müller sin Recht haben Sie, mich so auszufragen?"
Müller sah den Mann kalt an. "Regen Sie sich nicht aus," sagte

er scharf. "Benn Sie mir und zwar nicht sofort Ihr Geheimbuch zeigen, dann wird die Behörde es Ihnen abnehmen und die bezüglichen Eintragungen mit den Notizen vergleichen, die die Schubert sich damals über den Ertrag des Markenverkauses gemacht hat."

Der alte Detettiv brachte die lettere Behauptung, obwohl fie nicht gang der Wahrheit entsprach, mit großer Sicherheit vor. Busgleich zeigte er dem Manne seine Legitimation.

Friebel war wohl nie ein Beld gewesen, er wußte nichts mehr ju entgegnen, warf feinem Befucher nur einen icheuen Blid gu und ging dann, Müller mit einer Gebarde zum Mitkommen ein-ladend, in das neben dem Laden befindliche Zimmer.

Dort rudte er einen Stuhl an den Tifch beran, öffnete einen hohen Schrank mit vielen Schubladen, entnahm dem Mittelfache ein Befchaftsbuch und ein umfangreiches Ruvert und einer der

Laben eine fleine Bolgkaffette.

Das alles legte er feufzend vor Müller hin. Diefer griff sofort nach der Kassette, und schon im nächsten Augenblick hielt er eine Zeitungoschleife in der Sand. Gie mar unachtsam zusammengeklebt worden. Gin Stüdchen der Zeitung hing noch an ihr. Auf dieser Schleife war eine Adresse gedruck, fie war mit ihrem Inhalt also dereinst einem Abonnenten zugeschickt worden. Es ftand darauf: Seiner Hochwohlgeboren Herrn Hans v. Ed auf Pachern, Steiermart.

Müller las das gang flüchtig. Dann blieben feine Augen lange auf der Zeitungsmarte haften, an diefer Marte, die wegen ihrer Seltenheit ein fleines Bermögen wert geworden war. Und feine Augen allein genügten ihm nicht einmal. Er zog eine Lupe ber-vor und studierte mit ihrer Hilfe die feinen Linien des kleinen

Bildchens, eines Merfurfopfes.

Müllers Augen glänzten, und seine Wangen röteten sich. Ge-radezu liebevoll strich er über das vergilbte Bapier hin, auf dem der rote Merfur aufgeklebt war, und dabei las er noch einmal die Abreffe. Run legte er den Schatz wieder in die Raffette und ichob diefe mit einem

Seufzer von fich. Es tat ihm offenbar fehr leid, fich von

der Marke trennen zu müssen. Er deutete auf das große, sackartige Kuvert, das Friebel auch vor ihn hingelegt hatte: "Bas ist da drinnen?"

"Die Briefmarken, die ich der Frau Schubert abkaufte. Ich hab' fie noch nicht einmal von den Umschlägen abgelöst."
Friedel schüttelte den Inhalt auf die Tischplatte. Es waren fast lauter gleichartige

Umichlage von didem, gelblichweißem Papier, die in der linten oberen Gde eine Freiherrnfrone und darunter die Buchftaben S. v. E. als Monogramm in erhabener Preffung trugen. Die meisten biefer Umschläge wiesen ben

Stempel der Poststation auf, gu der das Gut Bachern gehörte. Drei der Briefe maren

in Rigga aufgegeben worden.

"Die sind nicht viel wert," bemerkte Müller. "Da sind mir die alten österreichi= schen schon lieber."

"Die habe ich auch eigentlich nur aus Bersehen mitgenommen," entgegnete Friebel.

Müller nahm das Buch jur Sand und blidte ihn dabei scharf an. "Bin neugierig," sagte er dabei, "was Sie, natürlich auch nur aus Bersehen, der Schubert gegeben haben." In des Händlers Wangen schoß das Blut. Er frümmte sich ordentlich, während der alte Detektiv in dem Geheimbuche das bestressende Datum suchte. Er hatte es bald gesunden, sprang empor und schlug mit der



Großherzog Adolf Friedrich bon Medlenburg-Strelit ;. (G. 108) Rad einer Photographie bon R. Anofel, Sofphotograph in Reuftrelig.

Faust auf den Tisch. "Ah — das ist ftart! Das ist der Gipfel des unwerschämtesten Buchers! Fünf Kronen geben Sie für die ganze Gefchichte hier. Und Gie miffen, daß der rote Mertur allein feine fünftausend Kronen wert ift!"

"Ich hab' ja den roten Merkur noch. Weiß ich denn, ob ich ihn jemals verkaufen werde?" versuchte der gang verwirrte Sandler

fich herauszuwinden.

Ein Blief Müllers ließ ihn verstummen. "Reden Gie keine Unsinn. Gegen Gie sich, und schreiben Gie mir das Bekenntni dieses wunderschönen Handels nieder. Aber ganz klar, ganz deutlich."

Und Friebel schrieb. Er brauchte sehr lange dagn, denn feine habgie-rige Geele zitterte nicht weniger dabei wie feine Dand

. Müller zählte invor ihm liegenden Umschläge. Es maren achtunddreißig. Siebenundzwanzig Briefe, die einft darin gewefen, hatte Sans v. Ed gefchrieben. Diiller munderte sich darüber. Die Schubert war doch nur die Dienerin diefes fteieri= ichen Edelmanns gemefen!

Jest ftand Friebel auf und reichte Müller das Gefchriebene.

Der las es aufmert= fam durch und nicte dann. "Das genügt," jagte er. "Und jetzt überlegen Sie iich's, wie Sie an der Erbin gutmachen wollen, mas Sie an deren Tante verbrochen haben."

"Ich kann aber doch den Merkur nicht heute noch verkaufen!" ftotterte Friebel.

Müller dachte eine Beile nach, dann fagte er: "Ich fenne den Sefretar einer Durchlaucht, die das für unseren Fall nötige Geld hat. Wenn alles gut geht, können Sie den roten Merkur heute abend schon verkauft haben. Halten Sie sich bereit. Ich werde Ihnen telephonieren. Und merken Sie sich's, ich werde durch den Sekretär ersahren, wieviel Sie sür die Marke erhalten haben. Ich

weiß auch, wieviel Gewinn Sie rechtlicherweise nehmen dürfen, werde also bis auf den Heller wissen, wieviel Geld Sie an Fräulein int einer gewissen Feierlichkeit ein wenig lockerte. Lindner, die bei mir wohnt, zurückzuerstatten haben. Sie verstehen mich doch? Ich werde nur dann Ihre Handlungsweise nicht zur Anspeige bringen, wenn Sie sie, sobald es Ihnen

zeige bringen, wenn Sie sie, sobald es Ihnen möglich ift, wieder gutmachen. Sollte es mit dem Fürsten nichts sein, dann werde ich Ihnen einen anderen Sammler nennen, der sich die Erwerbung folder Geltenheiten gonnen tann. Go, jest gehe ich. Soffentlich tommen wir nicht ernftlich

"Bohin schicke ich dem Fräulein, was ihr zukommt?" erkundigte sich fast weinend der Bändler.

"Ja fo!" meinte Müller, ichrieb feine Adreffe

auf, und dann ging er.

Er begab fich nach dem ersten Begirt; und es ging ihm, wie es vor einigen Tagen Otto Falt gegangen war: er ftieß ein paarmal mit ihm Begegnenden zusammen. War Otto wegen jeines Unglücks blind gewesen, so wurde Müller von seiner Leidenschaft für Marken geblendet — auf seinem ganzen Weg hatte er nichts anderes

als den roten Merfur vor den Augen. Abrigens war fein Weg nicht über die Berwendung feines Geldes ichuldig. umfonft. Gegen zwei Uhr nachmittags wurde Friebel ichon gerufen, und um acht Uhr abends -- Müller war noch gar nicht heimgekommen erschien der wackere Markenhandler, um Fraulein Unna Lindner viertausend Aronen zu übergeben, deren Empfang fie ihm bestätigen mußte.

Anna war über das viele Geld ganz verwirrt und erwartete mit

Ungeduld Müllers Beimfehr.

Erft gegen gehn Uhr tam der alte Deteftiv. Er brachte ein mit Papier umhülltes Batet mit. Mertwürdigerweise waren feine Sande mit Erde und Ruf beschmutt, und in feinem furgen, gefrauften Bart hing ein fleines Moosbufchel.

Die beiden Frauen schauten ihn verwundert an, ma sichtlich vergnügt seinen Winterrod auszog und dabei auf de schaute, das er auf den Tisch gelegt hatte. "Aber Sie haben ja das Patet ganz zerriffen!" rief b

ichafterin.

"Das hat ein Nagel getan, nicht ich, liebe Fra verbesserte Müller gut gelaunt. "Geben Sie mit eine braunen Hausrock heraus, währenddessen gehe ich, um waschen."

Er wollte schon in sein Schlafzimmer gehen, ba fiel im

Ungelegenheit schaute das Man und fagte dam brauche wohl ju fragen, ob Merfur geordne sehe es Ihnen sie zu Ihrer 9 heit aussiel."

Denfen Gronen mir gebracht Friebel!" jubelt

Miller fah chelnd an, der Ausdrud je plötich ernft spannt, und eigentümlich fchat auch mir hat Merkur einen Gr bracht. Ich for lich, daß ich du auf die richtige tommen bin.

Dann ging in sein Schlaff Alls er wied

Bring Datar von Preugen und feine Braut, Grafin Ina Marie v. Baffewit. (S. 108)

Rach Photographien von G. Bieber, Sofphotograph in Schwerin i. D.

tehrte, waren seine Hände und sein Gesicht sauber, und seinen braunen Hausrock.

Anna hatte sich mit einer Näherei, die sie heute allerdin nicht nich narmärks anlerde Lauten seine State.

nicht viel vorwärts gebracht hatte, an den Tisch gesett.
"Gehn S', Anna, legen S' jetzt Ihre Arbeit weg, sagte sich ebenfalls setzend. "Schauen S' lieber einmal her,

da mitgebracht hab'."

Das Madchen tat, wie er gesagt, und sah neugieri

vom Stuhl empor und starrte auf das Wüller heimgebracht hatte.

Der alte Detektiv hatte, nachbem Sefretar für ben roten Merfur intere Gafthaus betreten, um ein zweites zu nehmen. Er nahm jogar ein jehr alb ein, denn er war schon jegt davon ist daß er heute zu seinem Mittagemen fommen merde fommen werde.

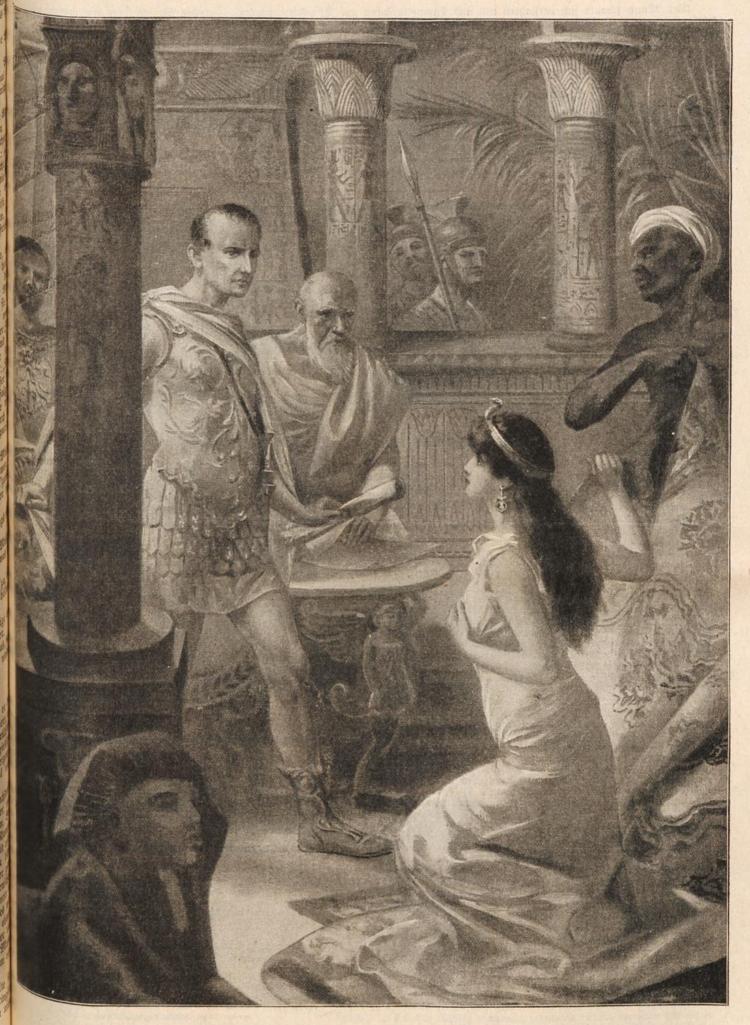
Bährend des Effens war er fehr lich. Aber es war jetzt nicht mehr Merfur, der sein Denken in Anspruch na einer Stunde war er mit fich felbft in gewesen, ob er sich diese große Seltenbe jelbst kausen solle, denn die Mittel das er ja gehabt, und außerdem war er allein in der Welt stand, niemand Recht ung seines Gieldes bereit

einem Krüppel. Es war eine wahre Jammergestalt, nicht daran zu zweiseln, daß des armen Menichen Infleer war wie sein Magen. Der lenkte den braven seinen Gedanken ab. Er griff in seine Börse, ging der der schappen ger schappen ger ichne gerigten ber schappen ger ichne gerigten geschen der ich geschen d der schon an ihm vorbeigehumpelt war, nach und stedte if

Der arme Mensch war zuerst ganz verblüfft und dann sehr erfreut bedanken, aber Müller raunte ihm einen zu: "Machen S', daß Sie weiterkommen! Sehen Schen

daß dort ein Bachmann fteht?"

Baul v. Maufer †. (G. 108)



Infins Cafars erfle Begegnung mit der jugendlichen Rleopafra in der Konigsburg ju Afexandrien. Rach einem Gemalbe von Somund Bruning. (S. 108)

Der Mann schaute fich verstohlen um und humpelte dann gehorfam weiter, froh, daß der Wachmann ihm den Rücken zuwandte, den Borgang nicht gesehen und ihn also nicht aufschreiben konnte. Müllers Kampf um den Merkur war endgültig ausgekämpft.

Es gab ja fo viele arme Leute!

Mannigfaltiges.

(Radbrud verboten.)

Unsere Bilder. — Der fürzlich verstorbene Großherzog Abolf Friedrich von Medlenburg Strelis wurde am 22. Juli 1848 in Reuftrelis geboren. Seinem Bater, dem Großherzog Friedrich Bilhelm, folgte er am 30. Mai 1904 auf dem Throne. Am 17. April 1877 vermählte er sich mit der Prinzessin Elisabeth von Anhalt. Der Ehe sind vier Kinder entsprossen, zwei Töchter und Elisabeth von Anhalt.

lich in Briftow bei Teterow in Medlen: burg die Berlobung bes Bringen Ds: far von Breugen, bes fünften Sohnes unferes Raiferpaares, mit ber Gräfin Ina Marie v. Baffe: wit, der zweiten Tochter bes por eini: ger Beit gurudgetres tenen medlenburgi: ichen Staatsminifters Grafen Karl Beinrich v. Baffemit Levetow und feiner Gemahlin Margarete, gebore-nen Gräfin v. d. Schulenburg. Da bie Baffewiß, marti-icher Urabel, bem Saufe Sohenzollern nicht ebenbürtig find, fann die fpatere ebes liche Berbindung nur in Form einer "Che linten Sand" Bur geschehen. Bring Os: far wurde am 27. Juli 1888 geboren und ift gurzeit Saupt-mann und Kompa-niechef im 1. Garberegiment ju Fuß. Die Braut ift genau

ein halbes Jahr älter als ihr Berlobter. Sie war bis vor furzem Hofdame den, noch heute vorhandenen, in eine Metalltafel geätzten Bernst gelernt. — Der vor furzem zu Oberndorf a. N. verschiedene Geheime Kommerzienrat Dr.-Ing. Fr war der Favorit der schönen Gräfin Friesen; Wauser, der durch seine Weisenkonstruktion Weltruf erlangt hat, wurde am 27. Juni 1838 zu Oberndorf als Sohn eines Bicksennachers ger wehrsabrit seiner Seimatstadt ein. 1863 tonstruierte er mit feinem 1882 ver-ftorbenen Bruder Bilhelm das nach den Brudern benannte hinterladergewehr strobenen Bruder Wilhelm das nach den Brüdern benannte hinterladergewehr und 1865 ein Gewehr, das statt der Jündnadel mit einem starken Schlagsistiversehen war und sich besonders durch Trefssicherheit und Feuergeschwindigkeit auszeichnete. Da ihr Gewehr in Württemberg nicht eingeführt wurde, gingen die Brüder 1867 nach Lüttich und traten von dort in Verbindung mit der preußischen Militärschießschule in Spandau, und 1871 wurde dann auch das Mausergewehr mit unwesentlichen Anderungen in das deutsche Heer eingeführt. 1874 erwarben die beiden Brüder die Königliche Gewehrfabrit in Oberndorf, die später in Form einer Attiengesellschaft mit den Deutschen Wanstionsfabriten in Berlin vereinigt wurde.

Julius Cäjars erste Begegnung mit der jugendlichen Alcopatra. (Mit Vild auf Seite 107.) — Als Julius Cäjar, damals schon der eigentliche Beherrscher des römischen Weltreichs, im Jahr 48 v. Ehr. nach der ägyptischen Gauptstadt Alexandrien kam, sand er dort das Königshaus in zwei Karteien gespalten, die sich heftig bekämpsten, die Partei des jugendlichen Königs Ptolemäus XIV. und die seiner Schwester und Mitregentin Kleopatra. Beide Teile bewarben sich mit allen Mitteln um die Gunst des gewaltigen Kömers. Die Partei des Königs sucht und Königs fuche ein persönliches Jusantenstessen zu verhindern, und ließ Kartei Sein Königs such und Kieß vorden Kleopatra zu verhindern, und ließ Kartei Sein Königs such und Känigen, berüdend schönen Kleopatra zu verhindern, und ließ Kartei Sein Königs such und Känigen, berüdend schönen Kleopatra zu verhindern, und ließ Kartei Verhaussellen Kleopatra zu verhindern, und bieß kartei des Königs such und Känigen, berüdend schönen Kleopatra zu verhindern, und bieß kartei des Königs such und Känigen, berüdend schönen Kleopatra zu verhindern, und bieß kartei des Königs herüdend schönen Kleopatra zu verhindern, und ließ kartei des Königs herüdend schönen Kleopatra zu verhindern, und ließ kartei des Königs herüdend schönen Kleopatra zu verhindern, und ließ kartei des Königs keine kartein kartein und der

Die hantel des Konigs juchte ein perionitiges Justimientressen Eglats meber damals erst zwanzigjährigen, berückend schönen Kleopatra zu verhindern, und ließ Hafen, Stadt und Königsburg, wo Casar wohnte, drogsältig bewachen. Doch Kleopatra wußte sich zu helsen. Eines Abends legte eine Barke, die ein Reger ruderte, und die mit einem großen, zusammengerollten Teppich beladen war, an der Treppe zur Königsburg an. Der Reger nahm bie Teppich besollten war, an der Treppe zur Königsburg an. Der Reger nahm die Teppich-rolle auf die Schulter, stieg unbehindert durch die Wachen die Stusen hinauf und gelangte glücklich in Säfars Gemach. She man noch von dem Neger Aufklärung über sein Eindringen fordern konnte, seste er den Teppich nieder, rollte ihn auf, und vor dem überraschten Gebieter Roms kniete ein liedreizendes iunges Meid — Regnatra junges Weib — Kleopatra. Geichlagen. — Robert Ball, ber berühmte englische Aftronom, hatte eines

Tages mit mehreren anderen Gelehrten gujammen gespeist und ließ am Schluß bes Mahles die Wirtin herbeirufen.

"Liebe Frau," fagte er, "ich werbe Ihnen jest eine fleine Lettion in ber

Sternkunde erteilen. — Haben Sie schon von dem großen platot gehört, in dem alles wieder in seinen Urzustand zurücklehrt? In sechst tausend Jahren nämlich werden wir sämtlich wieder hier sein, am glund zur gleichen Stern und zur gleichen Stunde, und jeder wird basselbe wie heute effen.

Begleichen Sie also heute die alte Schuld, und ich freditiere Ihnen gen

Lachend zog Ball den Beutel und zahlte. "Ich dante Ihnen, "daß Sie wenigstens teine Zinsen nehmen."

Sistorische Grabinichriften für Sunde. — Der berühmte Gel Lipsius († 1606) hatte drei Lieblingshunde, denen er die Namen M julus und Saphirus beilegte. Der lettere fiel einmal so unglücklich in - Der berühmte Gelt boll heißen Baffers, baß er fein Leben babei einbußte. Darüber bei

fehr, daß in feiner

graben Grabni

portref

ichen ?

Schattel

der Ger

Untern und die

ferpina

Berfen

chen 31

ien (†1

megen awing heit u

jehen

Sofe, D

lingsh den Tod

Garten

bat ein

fenbe

perfajje

gluftm fich ber

herr but

hes Hofes, v. Ofte

rus au ihrem

benen



Ach, wie so mancher wünscht das Glüd von diesem Sund ein Hochverräter. — Unter der Regierung des engli Eduard IV. wurde ein Londoner Bürger hingerichtet, weil er du gesagt hatte: "Tom, führe dich gut auf, denn du wirst Erbe der Krann war nämlich Wirt, und seine Schenke hieß "Zur Krane" Much ein Sochverrater. -

Bilder-Ratfel.



Auflöfung folgt in Nr. 28.

Somonnm.

Stammt es von echter Kiinftlerhand, So ichmust gewig es oft die Wand, Doch fiammt's vom Tierden noch jo flein, So wird es ichmerghaft öfters fein.

Auflösung folgt in Nr. 28,

Auflöjungen von Rr. 26: der dreifilbigen Scharabe: Armielig; bei Ratfeld: Ruffe, Roffe, Ruffe.

Alle Redite vorbehalten.

Redigiert unter Berautwortlichfeit von 10. Freund in Stutigart, gedrudt unt bon ber Union Deutide Berlagsgesellicaft in Stungart

kandmanns Wochenblatt.

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau.

Gratisbeilage aum Ufinger Greisblatt.

1914.

- Beber Radornd aus bem Inhalt biefes Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gefen bom 19. Juni 1901.) -

Glau Bonnersverger Bindvichichlag.

br. Norner-Barfinghaufen. (Mit Abbildung.) techt beachtenswerter Rindviehichlag ift

nersberger Schlag. Er ift genügsamer baben bruchsvolle Simmentaler Rind und abei doch befriedigende Leistungen. Bur aranhen,

cen Ge=

ist er tter als

jarbeber

onnerg. ift ein= Relb in

benen

bei beit ist der

amme;

Blan-Donnersberger werden gegüchtet in ber bagerifden Rheinpfalz, im Fürstentum Birtenfeld, in ber Rheinproving, in Rhein-heffen, in Elfaß-Lothringen, in ber Proving Sachsen usw. Boben und Klima sind je nach ber Lage bes Zuchtgebietes sehr wechselnd; meistens ist dieses jedoch ein Höhenland mit rauhem Rlima und mit vorherrichend fleinbauerlichem Befig.

Mis Buchtervereinigungen find ju nennen ber 1895 von ben baberischen Buchtgenoffen-

fauer, um in reiner Befchaffenheit einen trinfbaren Wein zu ergeben, aber die Saure ift herb und edel, fie verliert nichts an ihrer Frische, wenn diese auch mit etwas Wasser verdünnt wird, und gerabe ihretwegen eignen fich bie Johannisbeeren

jo gut zur Weinbereitung. Allzu weit darf allerdings die Berdunnung mit Baffer nicht gehen. Wenn manche Rezepte eine viersache Berdunnung vorschreiben und dann den Jusa's einer fünstlichen Saure empfehlen, so geht dies gegen die Natur. Dann ist das Produkt tein Beerenwein mehr, sondern ein Kunst-wein. Es darf mit der Berbesserung des Sastes

mildern, was zu scharf ist. Mit dem Zusat von Wasser wird die Schärse der Saure gemildert und mit Bufat von Buder bie fehlende Suge und bamit die alfoholische Araft des Weines ergangt.

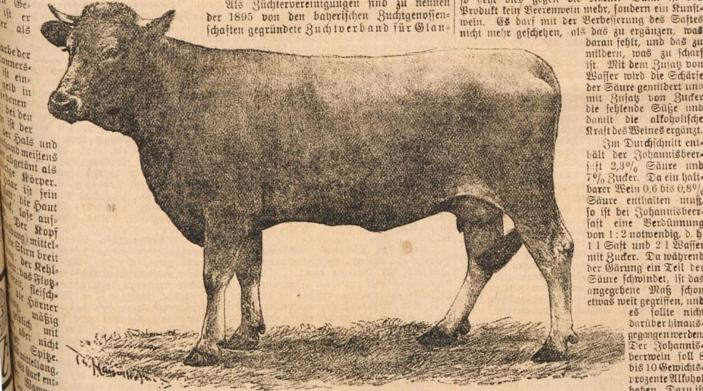
Im Durchichnitt ent-bält der Johannisbeer-left 2,3% Säure und 7% Juder. Da ein halt-barer Wein 0,6 bis 0,8% Säure enthalten nug, fo ift bei Johannisber-faft eine Berdünnung von 1:2 notwendig, d. h. 1.1 Saft und 2.1 Wasser mit Buder. Da mabrend ber Garung ein Teil ber Gaure fdmindet, ift bas angegebene Dag fcon etwas weit gegriffen, und es follte nicht

darüber hinaus. gegangen werden. Der Johannis. becrwein foll 8 bis 10 Gewichtsprozente Alfohol haben. Dagu ift ein Gehalt bon

ein Gehalt von ein Sehalt von 16 bis 20% Buder nötig. Da nun der Saft selbst nur 7% Buder enthält und dieser durch Wassersusch noch verdünnt wird, muß er ergänzt werden, wozu sur jedes Liter des mit Wasser gemischten Sasies 200 g Zuder nötig sind. Die Mischung besteht also aus 1 1 Sast, 2 1 Wasser und 600 g Zuder. Zu einer größen Wenge Wein nuß der Raumgehalt des Zuders mitberechnet werden, 1 kg Zuder ist gleich 0,6 1

Fon Schlegel.

Raum eine andere Frucht ist geeignet, den Traubensait so bollfommen zu ersetzen als die Johannisbeere. Bohl ist deren Saft zu in Betracht.



Rub ,,Coni 12", Glan-Donnersberger, gelb.

tarte Fettpolfter. ichig, diemlich fteil. Bruft mittel-beng bei bei, Ruden und Lenbe and thef. Ruden und Control of the Angelest, and breit. Schwanz hoch angesest, ante. Die Gliedmaßen find fräftig die hinterfüße fleischig. Die sind in der Regel etwas größer, lartinochiger als die feineren Die Mildergiebigkeit ist gut, der stebers die Masifähigkeit ist ebenstebeitsteistung befriedigend. Als bet Bucht ausschließen, gelten ntnie und weiße Abzeichen.

Donnersberger Bieh in ber Bfalg mit bem Gip in Raiferslautern, der Bucht-verband für Glan-Donnersberger Bieh in Rheinheffen mit bem Git in Algen und ber 1906 gegründete Glanvieh. Bucht. verband des Preifes Bitburg in ber Rheinproving.

Bufammenftellung far 50 1 Johannisbeermein. 28 kg Johannisbeertrauben, wenn möglich rot und weiß und weiß ... 20 1 Wasser auf die Preßrückstände ... 10 1 Wasser zum Ausgleich ... 10 kg Zuder = 10×0.6 l ... 20 1 6 1 53 1

Die 3 1 überichuß find junt Rachfullen gu

permenden.

Bur Beinbereitung werben die Beeren etwas poller Reise geerntet und nach dem Pflücken lichft bald zu Saft verarbeitet. Sie werden niöglichst balb zu Saft verarbeitet. Sie werden auf irgend eine Weise (am besten mit einer Holzfeule) zerquetscht, ober, wenn eine Miche vors-handen, gemachten. Der Saft wird gleich abges drückt und einstweisen in ein sauberes Faß ober Steingesäß gefüllt und zugedeckt. Die Pregräck-fteing werden in ein enderes Masse aber in ein Steingefäß gefüllt und zugebedt. Die Pregruckftände werden in ein anderes Gefäß getan und
Wasser darüber gegossen, dies nung aber gemessen
werden, weil es in den Wein konnnt. Das
Wasser langt in Zeit von 24 Stunden die Preßrücklände auf, diese zweite Auflage wird nicht
ausgepreit, man läßt dieselben nur durch ein
enges Sieb langsam ablaufen. Nun wird der
errie Saft mit dem zweiten Ablauf zusammens
geichüttet und die entsprechende Auchermenge darin geichüttet und die entsprechende Zudernienge darin aufgelöst. Dies geht am schnellten, wenn er mittels eines Rörbchens hineingehangt wird.

mittels eines Körbchens hineingehängt wird.
Ift der Zuder aufgelöft, dann konunt die ganze Mischung in das Faß oder einen ents iprechend großen Glasballon oder Steinkrug zum Gären. Es ist etwas heiezusah nötig. 30 g frische Backs oder Spiritushese werden in 1 l Saft verrührt und dieser in das Gärgefäß geschüttet, welches nicht ganz voll sein darf und nur nich welches nicht ganz voll sein darf und nur nich welches nicht ganz voll sein darf und nur nich welches nicht ganz voll sein darf und nur nich verschlossen. Bun Gären Masserrichlug verschlossen wird. Zum Gären stag 250 C Währne nötig. Zumächst wird eine etwas fürmische Warme nötig. Bunachit wird eine etwas fturmifche Gärung eintreten, welche etwa acht bis bierzehn Tage dauert. Wein bann der Wein ruhiger wird, fann das Gärgefäß mit gleicher Mijchung, welche in einer oder mehreren Flaschen ausbewahrt wurde, beinahe bollgefüllt werden, es genigt jeht ein fleiner Garraum, bis zwei Finger breit unter bem

Berichlus. Bis Geptember oder Oftober wird bie Garung borüber sein. Der Wein wird nun von der Defe obgelassen und kaun in das sauber gespulte. Gärgesäh oder sonstiges Gesäß zurüdgefüllt werden, wobei direkt vor dem Einfüllen etwas Schweselben aber auf menige Granun im Gesäß ab. ipan, aber nur wenige Grannn, im Gefäß ab-gebrannt werden. Run bleibt der Wein im fühlen keller liegen bis zum Februar, dann hat sich etwas Trub abgeseit, weshalb der Wein wieder

abgezogen wird.
Schwesel ist jest nur nötig, wenn der Wein nicht ganz flar ist. Bom Mai an ist der bisher seite Berschluß öfters zu lüsten. Steigt der Wein zur Gärung, so ist Watte oder Gärspundverschluß aufstlieben, bleibt er ruhig und hell bis zum Juli, so sam der Wein in Flaschen kommen, anderns sam hie ber Mein in Flaschen kommen, anderns so lange, bis der Wein ruhig und hell ist.

Beim ersten und zweiten Ablassen ergibt sich immer ein Manko. Dieses kann mit altem

immer ein Manto. Diefes tann mit altem Johannisbeerwein, oder auch einem anderen guten Bein, im Notfall auch mit Baffer, welchem 10% Spiritus zugesetzt werben, erganzt werben.

trachtigen Kühe muß genügend breit, nicht zu furz und auch nicht zu abschülftig sein. Man sorge serner für ein weiches, trodenes und bequentes gager und vermeide sorgfältig jede Zugluft in den Ställen, damit die Tiere sich nicht erkälten. Die Ställen, damit die Tiere sich nicht erkälten. Die Ställen der Haut darf bei den trächtigen Kühen ebensalls nicht vernachlässigt werden, jedoch ist bierbei mit möglichster Schunung du versahren, besonders dei der Anwendung des Striegels, damit den Tieren keine unnötigen Schmerzen, bereitet werden. Sine mäßige Bewegung, des sonders auf der Weide, ist den tragenden Kühen sehr zuträglich, jedoch muß alles schnelle Treiben oder Jagen derselben vermieden werden. Hähen vor Jagen derselben vermieden werden. Hähe inige Kage dor dem Kalben nur mäßig zu suttern. Tage bor dem Kalben nur mäßig su füttern. Diese Diat foll eine gute Borbeuge gegen bas Milde ober Kalbefieber fein.

Gerkelichnt. Sauen, welche bald abferteln wollen, bringt man in Gingelbuchten unter, bamit fie fich borher an den neuen Ort gewöhnen können. Me na vorher an den neuen Dit gewohnen tonten. Man macht ihnen ein weiches Lager von furzgehadtem Strenfirol; im Langftroh können sich
die Ferkel leicht verkriechen, wo sie dann von der
sich niederlegenden Sau nicht seiten erdrückt werden. Un den beiden Seiten und ber Rudwand des Stalles bringt man eiferne ober holzerne Stangen

Stalles bringt man eiserne ober hölzecne Stangen io an, daß die San sie nicht übersteigen, aber auch nicht barunterkriechen kann. Die Stangen müssen 20 cm vom Kußdoden absiehen, und hinter ihnen 20 cm vom Kußdoden absiehen, und hinter ihnen siere lernen bald sich hierher retten, wenn die Sau wurchig sie und sie zu treten drobt.

3iegen sieben die Abwechselung! Die Viere lernen in dem Berrus, Kutterbergeuber zu sein und sür einzelne Kuttermittel, — und nicht immer gerade die nahrhaftesten — eine besondere Vorliebe zu haben. Dierdurch ist doch erwiesen, daß die Liege in bezug auf die Art der Kutterwittel nicht besonders außnutz, was sonst versentliche Mutter licht besonders außnutz, was sonst versentlichen ginge. Man nung aber eine beständige Abs andererseits so manches ausnut, was sonst ver-loren ginge. Man nug aber eine beständige Ab-wechselung eintreten lassen, und zwar nicht nur-bezüglich des Haupfutters, sondern auch bei der Krastsäterung. Hierdurch wird die Ziegenhaltung keineswegs verteuert, denn das teuere Krastsinter ist eben nährstoffreider und braucht dann nicht in feineswegs vertenert, benn das tenere Kraftintter ist eben nährstoffreicher und braucht dann nicht in so großen Mengen gegeben zu werden. Man verwendet asso vielleicht in wöchentlichem Wechsel. Gerstschrot, Roggen, Weizenkleie, Malzkeime. Telkuchen oder Reissuttermehl. Je weniger Arten von Kraftsuttermitteln zur Berfügung siehen, deito häusiger nuß der Wechsel erfolgen. Die Ziegen nehmen das Futter dann um so williger an und verwandeln dasselbe in Milch. Gut ist es natürlich, wenn nan auch mit dem williger an und verwandeln dasselbe in Milch.
Gut ist es natürlich, wenn man auch mit dem Hauptstuter wechselt, also bald Gras, bald Kee, bald Hauftschen, wie nannigsaltig dem Tier der Tisch bei freier Weide gedeckt ist. Es ist der Ziege eben ein matürliches Bedürsnis, beständig andere Psanzen zu verzehren, und diesem müssen wir Rechnung kee.

He. Gebt den Sühnern Anochenschroft Der Hauptzwed unserer Gestügelhaltung ist boch, möglichst viel Gier zu erzielen. Dieses hängt aber hauptsächlich von der Hütterung der Tiere ab. Ein Huttermittel, welches in fürzester Zeit und dem Beginn seiner Anwendung Exfolge zeitigt, näullich die Eierproduktion steigert, ist das Knochenschrot. Dieses menat man am besien zeitigt, nämlich die Eierproduktion steigert, in das Knochenschrot. Dieses mengt man am besten unter das Weichstutter, welches man den Hührern morgens oder mittags vorsetzt. Zur Erzielung eines hohen Gierertrages ift aber fortgeseite Knochensützterung eine unerlästliche Bedingung. Man hat dadurch auch noch den Rutzen, das das Such welches in verhöltnismöhig kurzer Leit Rum Anpieren der Pferde äußerte der Kriegsstein Mittelsen gegen das Kupieren der Pferde in Peiche und tatfächlich stellen wir als Remonten giber musten wir allerdings, da wir Pferde in zichen wirden, auch finder Pferde in zichen wirden, auch finder Pferde in zichen wirden, auch finder Pferde in zichen wirden auch eine ziehen kannt die Gesantführerung eines Huhres, welches dunch haben Allen ziehen harb. In die Gesantführerung eines Huhres, welches dunch ich ohen Allen Pferde in von nicht hohen Allers noch ziehen Schaften von allen Pferdebeithern beachtet.

Träckligen Kühen nuch auch eine jorgfame wird zweich auch weben beide Worten wird zweich die Allers wird werden der Allers wird werden haben wird zweich die Allers wird der All

Sagefpane im Geffagelfiaft. Um ben Ro bes Geflügels leichter entfernen zu fonnen, nut bes Geflügels leichter entfernen zu fonnen, nut unan den Boden des Stalles mit einer Ginfre verseben. Diese foll möglichst furz fein, band verseben. Diese foll möglichst fant, Gru versehen. Diese soll möglichst furz sein, on man die Extremente barin einharten sann. eignet sich also zu diesem Zwede nicht; eignet sich also zu diesen Zwede nicht; auch zu loder und dietet dem Ungezieser auch zu loder und dietet dem Ungezieser and zu loder und bieter bem Lingesteite genehmen Unterschlupf. Bon mancher Geite nun empfohlen worden, Sägespäne als Einligen der dem Material entströmende Harzgerichte der dem Material entströmende Harzgerichte der dem Material entströmende harzsternat den gegesieser unangenehm sein soll. Die Erschrüft und der gelehrt, daß Sägespäne durchaus und leisten den Karasten dadurch Borschuld. Die ben wirbeln sie, solange sie trocket sind, welcher sich auf die Atmungsorgane der auf, welcher sich auf die Atmungsorgane der legt und Katarrhe hervorruft, die oft lange und unheilbar sind. Ja, man dat sogat und unheilbar sind. Ja, man dat sogat mußen. Benn die Sägespäne seucht mußen. Benn die Sägespäne stacht gewistend, so ist zwar der ermähnte Kachteil bei Feuchtigkeit der Frtremente aufzunehmen der Feuchtigkeit der Ertremente aufzunehmen der Feuchtigkeit der Ertremente aufzunehmen. aber auch ber Hauptzweit der Ginftreu, in die Feuchtigkeit der Erfremente aufzunehn verfehlt. In dieser Hinficht ist das zo-besser; wer solches nicht beschaffen kann, die dann lieber Sand einstreuen und diesen wit mit trockner Asche bermischen. Gegerer mit den gutes Borveugemittel gegen zie geziefer aller Art.

Grüne Isonnen einzusalzen. Recht fleischige Bohnen werden entsasert und est

Grüne Bohnen einzusalzen. Rect geschnist oder in Keine Stücke derkrochent, kocht man die Bohnen fünf Minuten Salzwasser ab, legt sie, nachdent getrooft und abgestahlt sind, in einen Toggießt Salzlake, die so start sein nuch geschaft schrin schwimmt, darüber. Man beson Bohnen mit einem kleinen Holzkelte, wan einen Stein legt. — Bor dem stagt die Bohnen zu wässern.

bie Bohnen gu waffern. Etfaffifde Sofiannisbeermarmefade. möglichst dunkelrote Möhren putt man, fein und prest den Saft durch ein Tid ninnt man schöne, reife Johannisber sie ab und prest sie durch ein Tuch sie ab und prest sie durch ein Tuch sie wiel Sabannisbersteit den ist und sie ab und preft sie burch ein Tuch, so viel Johannisdeersaft, daß sich Justik bem Wöhrensaft 2 kg ergeben. Auf bie rechnet num 1½ kg Kassisnade, welcht ein wenig Wasser du Jener bringt, sie word wie der Saft so Lange Parauf wird der Saft so Lange gesehrt, bis er breit vom Jener getocht, bis er breit vom genachten Probe, daß die Armensten Und Fullt sie und füllt sie in mit Kum ausgelich und genachten getachtes Blatt Parie ein in Rum getauchtes Blatt Marie bindet nut Pergament. Diese Mösser ist und zugelich.

Pfaumenfikor. Ginen derschnittener Pflaumen füllt man bai aberschnittener Pflaumen füllt man bai und gibt 11/2 1 96% Meingeif 1/3 läßt man vierzehn Tage steben läßt man mit reichsich 1 1 Masse steben Stunde koden. Der Sprit mit Etunde koden. Bflaumen abgegoffen und ber lichft heiß barunter genischt und bet 3. Litor wird bann auf Flaschen gelact und ftehend aufbewahrt. gel

Gin Saarot tann man gur blüte selber bereiten, bas burd, und seinen schönen Geruch, bas burd und seinen schönen Geruch, gane Wirtung auf bas Harring auf bas Daar ut por manchen anderen Mitteln entit aug bat. Mon portuger Mingerin. ove manden anderen Mittelt ein 31g hat. Man parfinnieri Glyderige: Eine beliebige Menge eine Flasche gegoffen, welche hat, und tut die Blätter von Kosen hinein und verlorft digt man das Glyderin einen Mog es die Eigenichaft hat. bei Da es die Eigenichaft hat. bei Da es die Eigenichaft hat, bei B Da es die Eigenickaft hat, dei 31 aufgamehmen und au sich juens man nicht überrascht sein, der Sinzerin uitgeteilt hat. Glizerin uitgeteilt hat. diese einsache Weise parschiele Glizerin ein Wenig Wasser, sein wenig Wasser hinzuselt, sein wenig Wasser wir Teil Glizerin ein Teil Wasser, sein wenighte Handen wenig Wasser wir den der Wasser werden der Wasser werden der Wasser wir der Wasser werden der Wasser werden der Wasser wenten der Wasser werden der Wasser

Ein Ratgeber für jebermann.

der Drud der hoben Anftage unieres Blattes fehr Beit erfordert, jo hat die Pragebeantwortung fitte er nur Zwege, wenn fie brieflich erfolgt. Es werden auch nur Fragen beantwortet, denn 20 Pf. in marken beigefügt And. Dafür findet dann aber auch drage dirette Erledigung. Die allgemein intereifferenten elleftungen werden außerdem bier abgedentet. Anonyme Bufdriften werden grundfaulte nicht beachter.)

Grage Mr. 290. Meine feche Bochen alten inden fterben ohne borberige Anzeichen einer nitheit; fie liegen morgens tot im Stalle. Die infatterung ift nicht schuld baran, denn ich bin ei in der letzten Zeit sehr vorsichtig gewesen, und ist eins gestorben. Bei diesem bemerkte ich am eine gange Angahl Heiner Burmer, in ben armen und an den anderen inneren Teilen mar its festguftellen. Die alteren Tiere find völlig Bas fehlte ben fleinen Raninchen, und

läßt sich bagegen tun? S. B. in B. Antwort: Wenn die alten Kaninchen gesund en, die jungen Tiere aber eingehen, so wird es an ber Sutterung liegen, und wenn Gie in letten Tagen fehr vorsichtig gewesen sind, fo die Ursache eben weiter zurud, und fie dint erft jeht zum Ausbruch. Jungen Kaninchen iechs Wochen sollte man fein Grünfutter bit Füttern Sie nur Trodenes, Heu, Hafer,

und nach so groß als ein Huhnerei wurde. it bagegen zu tun? gu tun? O. T. in B. Die Beule ift ungefährlich, wenn ntwort: Die Beule ist ungefährten, went ich beim Anfassen hin- und herschieben läßt. dabein Anfassen hin- und berschieben läßt. dabeit sich dann um eine Geschwulft, die sich dabeit sich dann um eine Geschwulft, die sich ter beim Auflegen des Kopfes auf den den den der Drud dugezogen hat. Die le nund der Bantharidenjalbe mehrjach eben und, wenn fie reif ift, geöffnet werden, ber Giter abfliegen tann. Lägt fich aber nicht berschieben, sondern liegt fest am fo handelt es fich um Binbborn, eine tnauftreibung und Zerstörung bes Knochens

(Actinomyces).

meift alle Silfe vergeblich und es ift

Bilg

adtung des Tieres zu raten, salls die lit sich immer mehr vergrößert. B.
se Nr. 292. Meine 1½ ährige Ricsensung unt den Bod nicht an, obgleich diefer Rabe gibt. Nachdem ich bas Paar bei Be drei Wochen lang getrennt hielt und 24 Stunden vereinigte, war das Re-gleiche. Soll ich die Tiere dauernd an gleiche. Soll ich die Liere ben gafin in laffen? Gibt es ein Mittel, die Bafin du machen?

bort: Gine Safin nimmt den Rammler benn sie brünftig ist. Dieses erfennen im unruhigen Wesen, an dem Kratzen treu und auch daran, daß das Tier Maul nimut und sich gebärdet, als Mest bauen wollte. Sind diese Andunden, so setzen die das Tier zum und nicht ungefehrt. Die Brunst but. aute Hutterung, besonders mit hafer, aud ist es ratsam, die beiden Tiere it es ratsam, die verden durch bei bei getralter zu setzen, die nur durch bie getrennt sind. Sobald sich die kelt, wird die Scheibewand entsernt. Beieinanberlaffen ber Buchttiere altern ift nicht rationt, ba bas Bar nicht gur Rube fommit. Jebenlettere unfruchtbar fein, und in alle Muhe vergeblich. Da die Safin alt geworden ift, ohne die Begierde sattung zu berraten, darf ihre Bucht-Beitimmtheit bermutet werden. Bi 293. ein Jag Stachelbeerwein, die im angesett wurden, fonnten fatigit mitteilen gu wollen, ob ber tiogen werden fann, ober wie ich thas du berfahren habe und wie fauer ift nachgefügt werden

(3. 28. in (3.

Benn ber Wein rubig und hell lebt auf Flaschen gezogen werden. immer eine etwas migliche licht bagu. Die Caure geht

micht dazu. Die Säure gegenemas zurud, und der Wein wird in der Mein wird baltbarer. It willer litigier und haltbarer. It der den nicht beliebt, so kann sie den Manne mit etwas Wasser

den Genuß mit etwas Wasser

genlibett, voer int Gallegel.
Frage Nr. 294. Eignet sich eine 21/4 ha große Adersläche, die mit Winterweizen im vergangenen Herbst bestellt wurde, zur Einsaat jeht im Frühjahr als Dauerweibe für Rindvieh? Der Weizen soll reif geerntet werden, sieht aber zur zeit sehr soll reif geerntet werden, sieht aber zur zeit sehr schwach. Boden ziemlich seucht, gehört dem sinittleren Buntsand an, liegt 450 m über Weeresspiegel, ist 2/3 von Wald umgeben, Nordwestseite ist waldsrei; Sonnenbestrahlung etwa bis bier Stunden mittags; angrengender Wald ift gutwuchfiger Buchen- und Fichtenwalb. Wasserauelle zur Tränke liegt in der Fläche. Welche Einsaat brauche ich? Kann ich jetzt im Frühjahr unter Weizen einsäen? Wie ist die Fläche noch Einsaat zu behandeln? D. in L. Antwort: Die Fläche ist recht gut zur Weide tauglich, doch ist eine Einsaat unter Winter-

weise langtig, doch ist eine Einjaat inner Weite weizen nicht anzuraten, da er außerdem noch reif geerntet werden soll. Es würde damit der Weide ein ganz bedeutender Schalen erwachsen; die Deckfrucht muß unbedingt grün etwa im Juni gemäht werden, noch bedor sie stärter zu schossen beginnt; beste Deckfrucht ist Hafer und Sommerroggen in einer Starte von etwa 20 kg pro 1/4 ha. Wenn der Weigen nicht ju schlecht sieht, wurde ich Ihnen raten, ihm durch eine Sticktoffgabe auf die Beine zu helsen; es ware recht angebracht, wenn Sie pro ¼ ha etwa ½ bis 1 gtr. Chilessalpeter in zwei Gaben bungen wilrden. Der Salpeter barf nur gestreut werben, wenn bie Bflangen nicht bom Dan ober Regen feucht find. Die erfte Gabe ist möglichst sofort zu geben, die zweite etwa Ende Mai: zu späte Gaben bewirken hamptsächlich nur eine Erhöhung des Strob-, weniger bes Körnerertrages. Wenden Gie ber Untrautbefampfung bei dem lichten Stande bes Die größte Aufmertfamteit gu! Ginfaat ber Beibe muß in möglichft reinen Boden erfolgen! Nach der Ernte wäre dann die Fläche unter Gabe von Stallbung zur Beide vorzu-bereiten; eine Kalfung wäre ebenfalls nicht zu vergessen, wenn der Boden nicht mehr genügend Kalf enthält, was durch Untersuchung seitzustellen ist. There die nätigen fanktigen Arbeiten sonie ift. fiber bie nötigen fonftigen Arbeiten, fowie niber Saatmenge und Arten ber angufäenben Beibepflangen werden wir gum Berbft gern genaue Ausfunft erteilen. Elftermann. Frage Rr. 295. Die Mild meiner Ruh

buttert fich nicht, es entfteht beim Buttern nur Schaum im Butterfaß.

Untwort: Bahricheinlich bewahren Gie bie Milch du lange in ben Satten auf, so baß ber Rahm zu sauer wird, auch nillssen Sie eine Temperatur des Rahmes von 12 bis 13° R genau einhalten und die Sahne anwärmen, wenn sie nur 10 bis 11° hat. Manchmal sind auch Eutererfrankungen die Ursache, oder die Schuld liegt am Hutter. Füttern Sie einmal an Stelle des Schrotes und der Kleie 1 kg Leinkuchen. Alle Geräte, mit denen die Milch in Berührung kommt,

serate, nut detten die Kittal in Setudung tonnit, sind ziemlich sauber zu halten, die Milchfanmer ist auszuweißen und öfter zu lästen. B. Frage Nr. 296. Habe ein zehnjähriges, gut genährtes Pferd, das sich seit einiger Zeit nicht mehr niederlegt, obwohl es frei im Stalle sich B. 3. in B.

Untwort: Daß bas Bferd fich nicht niebertun will, liegt nicht an bem Beschlage, sonbern baran, daß ihm bas Aufstehen schwer wird. Das ift ganz unbedenklich; es gibt Pferde, die sich niemals legen. Den Schwanz mussen Sie täglich niet (Fsigwasser waschen, dem etwas Salz zusgeseht ist (etwa einen Tassenforf Essig und einen webläftet Vooligte auf 1.1 Master)

Eftoffel Rochfalz auf 1 1 Waffer). Dr. H. Frage Nr. 297. If Fischmehl geeignet, die Legelust der Hühner zu reizen? Wie ist dieses au erflaren, und welchen besonderen Rahrwert hat

zu erklären, und welchen besonderen Rährwert hat es anderen Huttermitteln voraus? H. S. in H. Untwort: Das Fischmehl enthält viel Kall, auch Salz, und darum reizt es zunächst den Uppetit des Geslügels. Durch die vermehrte Nahrungsaufnahme muß natürlich auch eine stärfere Reizung der Legeorgane und insolgedessen auch eine reichere Eiererzeugung ersolgen. Der Kalfgehalt des Fischmehls verhütet gleichzeitig eine mangelhafte Schalenbildung, so daß trotz stärfier Legeleistung alles normal verläust. Fischmehl kaun also als Beisutter sehr empfohlen werden; man muß aber darauf achten, daß das Kadrista man muß aber barauf achten, bag bas Fabritat gut entfettet ift.

Frage Dr. 298. Gine im Oftober borigen Sabres gefaufte frifchmildenbe Rub rinbert feit-

gemilbert, ober mit Buderzusat berfüßt werben, bem fast alle bierzeln Tage bis brei Wochen, ad libitum. Schlegel. trobbem fie fcon fung bis jechsmal beim Bullen

war, und schreit Tag und Nacht. B. B. in S. Antwort: Die Kuh leidet an der so-genannten Brüllerfrankheit, welche aber damit, genannten Brüllerfrantheit, welche aber danut, daß die Kuh früher geweibet worden ist, nichts zu tun hat. Wenn es sich um ein wertvolles Tier handelt, so ziehen Sie einen Tierarzt zu Mate, welcher der Kuh, die wahrscheinlich Eierstockzahlen wird. Sons nulle wie der Kuh viel Grünfutter und Weizenschalenkleie geben und immer für dünnen Kot, eventuell durch längere Beit fortgesehte Glaubersalzgaben, sorgen. Manchnual hilft auch das Einsteden einer Glaskugei tief in die Scheide.

Frage Nr. 299. Mein Dompfaff ift neulich mit dem Kafig zu Boden gefallen und schont jest das eine Bein. Wie ist das Lierchen zu heilen? 8. R. in F. a. Di

Untwort: Da. wie Gie fchreiben, nicht ber Lauf, fondern mahricheinlich bas Schienbein ober ber Oberichenkelfnochen gebrochen ift, fo ift, gumal seit dem Unfall schon einige Tage berisoffen sind, nur noch wenig zu tun. Wahrscheinlich ist der Knochen bereits in der Hellung begriffen; Sie tönnen diese unterstützen, wenn Sie den Bogel in ein ganz enges Gelaß bringen, in dem er sich kaum bewegen kann. Besondere Vorsicht ist beim Füttern ufw. nötig, damit bas Tier nicht erschreckt und fid heftig bewegt. Die im allgemeinen gut verlaufendeheilung bollgieht fich in etwa brei Bochen; fie ist beenbet, wenn ber Bogel bas Bein wieber zu benühen beginnt. Sandelt es fich bagegen um einen fompligierten Rnochenbruch, b. h. murben außere Berletungen burch die Anochenfpiten beranlaßt, so tritt, wenn nicht sosort aseptische Be-handlung einsett, meist der Brand ein. Diesem Absterben des verletzten Gliedes unter den Er-scheinungen einer Blutbergiftung kann nur durch eine entschlossen Amputation des Gliedes ober-

eine entichlossene Amputation des Gliedes ober-halb der Bundstelle vorgedeugt werden. Obt. Frage Nr. 300. Mein dreisähriger Kanaxien-vogel singt seit 1½ Jahren nicht mehr, trothdem er sich wohl zu besinden scheint und ihm seit Februar ein guter Borschläger zugesellt worden ist. Ich sättere Bogelsamen und dreimal wöchent-lich "Pfeissers Kettung." — Meine chinessische Nachtigall hat seit vier Monaten den Schwanz verloren ist aber sontt munter und frist narmal. verloren, ift aber sonst munter und frist normal.

— Bie sind Bogelmilben aus Holzkäfigen zu entsernen? Die Anwendung von "Mordol" war ergebnislos.

Untwort: Benn ber Bogel bollfommen gefund und bor allen Dingen auch nicht gu fett it, so lagt fich aus ben furgen Angaben ein Grund feines Schweigens ichwer festitellen. Dentbar ware, bag bas als Bogelsamen bezeichnete Butter ungeeignete Beftanbteile enthalt. Das beije Ranarienfutter ift reiner, frifcher Sommerrubfen, bem etwas Ranarienfamen beigemischt werden fann; Sanfförner machen jett und bleiben besser weg. It das Tierchen sehr mager, so fann ihm täglich ein wenig frisches, hartgekochtes Duhnereidotter oder Bogelbiskuit gegeben werben, bei Fettanfat naturlich nicht. Grunes, wie : Bogelmiere, Ropffalatblatter, Begerich-Grünes, wie: Bogelniere, Kopffalatblätter, Wegerichrifpen usw., dürfen nicht jedlen. Es entzieht fich imferer Kenntnis, was "Pfeisfers Rettung" ist, wir können aber nur vor allen Geheimfabrikaten warnen, naturgemäße Ernährung und Pflege sind das beste heilmittel. Wahrscheinlich ist aber der Bogel start von Milben befallen, was sein Schweigen ausreichend erklärt. — hinsichtlich der chinesischen Nachtigall kann mangels jeder weiteren Angabe ebenfalls nur Ungeziefer als Ursache angenommen werden. — Der Käfig ist mit siedendem Basser auszubrühen, wobei besonders Vorsteges utreffen ist, daß etwaige boble Sitstangen und zu treffen ift, daß eiwaige hohle Sitstangen und alle Jugen und Riffe mit bem tochenden Baffer in Berührung fommen Gang ausgezeichnet wirft bas Auspinfeln mit Betroleum, wenn man den Rafig vor der Reubesetung luften fann, da der Petroleumgeruch manche Menschen stort. Mit Milben behaftete Bogel find in handwarmem Wasser von bedantete Soget into in janotokinent Basser zu baden und sodann am Dsen zu trodnen, wobei sie sorgsältig vor Erkältung zu schützen sind. Hende fann nan dem Tiere echtes persisches Insektenpulver unter das Hals- und Bauchgesieder stäuben. Allnächtlich deckt man den Käsig milbenfranter Bogel mit einem weigen Lelnen-tuche au; auf diefem fammeln fich die roten Milben und merben morgens in tochendem Baffer getötet.

ommersprossen



Das garantiert wirksamste MittelgegenSommersprossen ist Gröme Diama. In 5 Tagen keine Sommersprossen mehr, —
Topf nur 2.50 Mark. Reht nur durchHirsch-Apotheke, Strassburg 97 (Elsass) Ielleste Loother, Grousehauss.

100 Mk. die Woche

hr wird verdient durch Verkauf unserer Probered mit Garantie schon von 28 M., mit Gummi 35, 30, Niih-u. Sprech-maschinen. Preisliste grafis. maschinen. Preisiliste grafis.
Fahrrad - Großbetrieb
Charlottenbg. 1, Nr. 71

Günstiges Angebot!

42Mk Braunschweiger
Fahrräder, krätige
schriftlicher Garantie. Neue Konkurrenz-Fahrräder 27 Mk. Gummi.
mit Gummi 34 Mk. Kataiog umsonst,
von der weitbekannten Frankturter
Fahrrad-Firma L. Braunschweiger,
Frankfurt a. M. 455, Hegelstrasse 14Versand nach allen Weitgegenden.

giebt blendend weisse Wäsche!

Henkel's Bleich-Soda

Geld sofort bar an jeder-mann bei kl. Raten-rückzahlung bis 5 Jahre. Reell, diskret und schnell W. Lützow, Berlin 170, Dennewitzstrasse 32. Kostenl, Ausk. Viele Dankschr.



st Rolnh. Volgt, Markneukirchen Nr. 753.





Teilzahlung

Uhren und Goldwaren, Photo-Artikel, Feldst. Sprechmaschinen, Musikinstrumente, Spielwaren, Koffer usw.

ataloge gratis und franko lieferi Jonass & Co., BERLIN A. 488, Belle-Alliancestr.3.

Ein Reklame Schlager! Nicel Herren Rem. Uhr m. Kette 12-14std. Gangzeit jedes Stück 95Pfg. Es werden nur beide Stücke zusemmen Für 1.90 verkauft Nicel Rem Uhr m Kethe 30std Bengreit Stück 2.50

Nicola Rem Uhr m. Kethe 30th Gangger Stück 2 50 feld files. Uhr m. Saharud Jaihr 30th Gangger 3 3 0 0 Nicolarud Ganger Uhren m. 25 Golden m. 2, 50 Reich illustrierte Galego inter Uhren. Sold-waren Feurorope inter greits in Fraibe Memorandar verlangen Option Caldego Mersand pegan Richardine Oder yorkering Ensending des Behrages Charles Galego Nicolarun Ganger Gange

Geheinnis Teerschwefel Seife

alle Sautunreinigfeiten unb Sautausichtage wie Miteffer, Finnen, Blutchen, Flechten, Sautrote, Bideln, Bufteln 2c. ju vertreib., befteht in taglich. Bafdungen mit ber echten

b. Bergmann & Co., Rabebeul. à St. 50 Bf. Ueberall ju hab.

Frischer Frischhaltung aller Nahrungsmittel durch Konservengläser und Sterlliflerapparate für den Hausgebrauch JII. Broschüre franko



Vorrat

75 000 Uhren!

Oflingen 63.

J.Weck G.m.b.H.

Baden

Infolge des Balkan-Krieges bin ich geswunger 75 000 Stück imit. Silber-Uhren mit vorzügliches Sestlindigem Anker-Remontoir-Werk, in Rubin stein laufend, welche für die Türkei bestimmt ware Sestuandend, welche für use stein laufend, welche für use stein laufend, welche für use zum Spottpreis zu verkaufen:

1 Stück . Mk. 3,-0
2 Stück . Mk. 13,80

5 Stück . . Mk. 13,80
4 Jahre schriftliche Garantie.
Risikoloser Umtausch gestattet oder Geld retour.
Versand per Nachmahme. (127.
Uhren-Centrale Simon Lustig, Neu-Sandez Nr. 400.

Man verlange

gratis und franko

die Broschüren

"Gesundes Vieh" und "Medol"

in Apotheken und Drogerien oder

William Pearson, Hamburg II.

eder Vogel hat verschiedene Federn, so

"Edelstrausstedern".

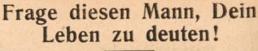
Solche kosten:
40 cm lang, 20 cm breit, nur 10 M.
50 = 20 = 15 = 25 = 25 Schmale Federa 40-50 cm lang, 1, 2, 3 M.
Alle Federa schwarz, weiss und farbig, fertig zum Aufußhen.
70 haben bei

Hesse, Dresden, Scheffelstr.10/12



Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden

(offenen Füßen, eiternden Bunden ic.) hat sich Apotheker Sell's Juk-Salbs in Berbindung mit Gaze n. Blutreingungstese (Preis kompt. Mk. 2,50) vorzüglich bewährt. Meistens verschwinden Schmerzen sofort. Anertennungsichreiben laufen fortwährend ein Sell's Juk-Salbe, prämiliert mit 4 gold. Utedaillen, ift echt nur allein zu beziehen durch die Sell's Apotheke, Gherhosen D. 52 (Rederbahern). Bor minder wertigen Achghmungen wird gespornt, man gelte deskald genan auf meine Einers



Seine geradezu wunderbare Macht, auf jed Entfernung hin die Zukunft zu deuten, setz Alle in Staunen, die îhm schreiben!

Tausende von Menschen haben in allen Lebenslagen die Segnungen seines Rates genossen. Er sagt Dir, wo Deine Fähigkeiten liegen und wie Du erfolgreich sein kannst. Er erwähnt Deine Freunde und Feinde und schildert die guten und bösen Epochen Deines Lebens.

Deine Freunde und Feinde und schildert die guten und bösen Epochen Deines Lebens.

Seine Offenbarungen vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse werden Dich in Erstaunen versetzen und Dir helfen. Alles, was er verlangt, ist nur Dein Name (eigenhändig vom Dir geschrieben), sowie Dein Geburtsdatum und Geschlecht als Anhalt für seine Forschung. Geld ist nicht nötig. Erwähne den Namen dieses Blattes, und Du erhältst eine Probedentung umsonst. Willst Du Dir dieses besondere Anerbieten zu Nutze machen und eine Übersicht über Dein Leben erhalten, so sende einfach Deinen vollen Namen sowie Adresse, Datum, Monat und Jahr Deiner Geburt; schreibe aber Alles recht deutlich! Vergiss nicht, zu erwähnen, ob Du Herr, Frau oder Fraubist, und schreibe – aber eigenhändig – folgenden Vers albeit, und schreibe Durch der Sterne Wissenschaft Deutest Du das dunkle Leben. Könnte Deine Zauberkraft Meines Daseins Schleier heben? Wer mag, kann seinem Briefe 50 Piennige im Briefmarken seines Landes) für Portokosten Schreibgebühren. Die Adresse lautet Mr. Clay Burton Suite 3537. B., Palais Royal, Paris, Frankreich. Die Beiffgung Metallgeld unterlasse man aber. Die Frankatur für Briefen Metallegeld unterlasse man aber. Die Frankatur für Briefen Frankreich heträgt 20 Pfennige.



Kaufen Sie Fliegenfänge

nur direkt vom Fabrikanten, da haben sie Gewertklassige, stets frische Ware. Fangliäche dopiang, 4½, cm breit, mit allerbester frischer Beilang, 4½, cm breit, mit allerbester frischer Beilang, 500, bei 300 franko Nachn. größbiliger. Aufhängevorrichtung wie Abb. iege gratis bei. Herr Hüttler, Sonthofen, Die gesandten Fliegenfänger sind u. übertreffen alle anderen der Besitz viele lausende ähnliche Austransungstanden.

Bayerische Fliegenfängerfabr. Warten Einzige Fliegenfängerfabrik Binit direktem Versand an



Naiice. Incht n. Legehühner von I.K. an. Truten, Ganie ze. billigit. Breist. grt. Gefügelhof in Unterschüpf II (Baben).

Sommersprossen



entferntnur Greme Any in wenigen letzten Versuch; es wird Sie nicht reuen!frko.M.2,70 (Nachn. 2,95). ondon, Berlin, Paris, egalaubigte Dankschr.

besitzt hierfür nur d. Apotheke z. eisernen Mann, Strassburg 94, Els.



Berge von Eiern SPRATTS tellügelfutter Crissel

skg Probepaket Mk.1,85 post-frei Nachnahme von Spratt's Patent A.-G. Berlin-Rummelsburg 129



Dheumatism Kathi Bauer,

Bei Schwerhörig Schlaflosigkeit, mit Angstlichkeit ziter Herzklopfen. Ohroll krämpfen, neur Seekrankheit, epilor hysterischen. ständen Bromsall sind Dr. Erimelansch Dr. Erimelansch Dr. und sind beste Doppelgli

Atemnot, 8 Münche Münche

Rahmausbeute, frische, gereinigte und Jeder Milchviehbesitzer unters richte sich über die enormen Dorteile, welche "Citania" fichert. Wer im Besitz eines minderwertigen oder alten Separators ift,

fordere unfere Umtaufchofferte. Märtische Maschinenbau-Anstalt "Zeutonia". G. m. b. f., Frankfurt a. Oder E. 118.

Dertreter gefucht.



Berlag bon Q. Bagner

Wir erteilen allen ernften Reflektanten gern koftenlofe Unskunft.